Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 20½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Auflage: 24500 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung, durch Briefe werden oder Polizeigebühren. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 267. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Donnerstag, 24. September 1874.**

Politisches.

Gönnen wir heute der Politik etwas Ruhe! Liegt doch auch wenig Erhebliches vor. Kein Wort finden wir über den Liebesbrief des Zaren an den Mörder des deutschen Hauptmann Schmidt; die Intoleranz ultramontaner Geistlichkeit bei der Beerdigung Andersgläubiger wird in Königsberg mit militärischer Hilfe beseitigt — in Zukunft schließt die Leichenverbrennung solche Fälle aus —; der deutsche Bundesrath hat die Umwandlung der preußischen Bank in eine Reichsbank abgelehnt, um ein gutes Stück von preußischem Particularismus zu retten; der Chef der geheimen Polizei, Stieber, versichert, daß er durchaus noch nicht im Sterben läge, sondern dem Staate noch recht gute Dienste zu leisten gedenke — lieb Vaterland kannst ruhig sein! — und wenn nicht vom Weltpostcongresse in Bern berichtet würde: „Allem etwaigen Etikettenstreit wurde durch die Bestimmung vorgebeugt, daß die Abstimmung unter Namensaufruf nach der alphabetischen Ordnung der vertretenen Staaten oder Postverwaltungen geschieht. In der Versammlung walte unbestritten ein Geist der Versöhnlichkeit und Annäherung, welcher zu Hoffnungen für ein günstiges Resultat berechtige", so können wir heute nur mit wenig erfreulichen Nachrichten aufwarten.

Da richten wir heute lieber unsere Blicke nach dem hohen Norden, von der engen Politik auf weite Natur. Dort, wo sich die Elbe ins Meer ergießt, in Hamburg, feiert man dieser Tage eins der schönsten Feste: die Begrüßung der Nordpolfahrer. Von Schweden kam der eine Führer, Ober-Lieutenant Payer mit dem Schiffsarzte des unter Eisbergen begrabenen „Tegetthoff", mit Dr. Kepes an, noch rechtzeitig, um allen Feierlichkeiten zu Ehren der mit dem Dampfer „Finnmarken" aus der Nordsee die Elbe herauf dampfenden Mannschaft beizuwohnen. Den Dampfer mit der Mannschaft führt der zweite Führer Weyprecht. Der Empfang im Hafen wird sich zu einem großartigen Volksfeste gestalten. Wahrhaftig, diese unerschrockenen Mannen verdienen auch empfangen zu werden gleich den aus einer Schlacht heimkehrenden Siegern. Wem irgend noch ein Zweifel beiging über die Größe der Gefahren, die Wuth der Schrecknisse mit denen Nordpolfahrer zu kämpfen haben, der lese die nachstehende Schilderung. Wir entnehmen sie der N. fr. Pr., sie ist von dem Führer der Nordpolexpedition, Payer, am 13. September von Hammerfest abgesendet worden und traf am 21. in Wien ein. Die Schilderung wurde im weißen Meere verfaßt, unmittelbar nachdem die Seehelden den rettenden russischen Schooner „Nikolajeff" gefunden hatten. Payer gab ihr die Aufschrift: „Eine Eispressung in der Polarnacht." Sie lautet:

„Auf! Ihr Schläfer — zwei Bären!"

Sie sind erlegt — und wieder legen wir uns in den Zellen zur Ruhe nieder. Aber noch lesen wir eine zeitlang das Begonnene weiter: Rohlfs' Afrika. Es sind Züge der Natur, welche die Phantasie hier im Eise stärker erregen, als irgendwo anders. So lesen wir denn von:

„Der herrlichen Allee der Brodfruchtbäume, dem ewig saftgrünen Teppiche des Bahamagrases, auf welchem zahme Gazellen sich tummeln — im Hintergrunde die tiefblauen Lagunen von einem palmenbewachsenen — — —"

Da, in der tiefen Einsamkeit der Mitternacht läuft es wie eine eisenbeschuhte Riesenspinne über Deck, die Holzwand dicht neben dem Ohre prasselt — das Eis regt sich also!

„Sandgürtel begrenzt, ganz in weiter Ferne die tobende Barre, und jenseits im unendlichen Ocean die stolzen Dreimaster, welche ihrer Ladungen — — —"

Ha! Schon wieder die Spinne, jetzt aber kracht auch des Schiffes ungeheurer Resonnanzboden, und, wie so oft schon, ruft die Wache die Meldung jetzt herab, daß Alles rings um uns in furchtbarer Bewegung sei. Es ist ein ewiges: „Macht fort, denn eures Lebens Ziel ist da!"

Und wieder, wie so oft vor- und nachher, springen Alle aus dem Bett heraus, kleiden rasch sich an, ergreifen den stets gefüllten Rettungssack, laden das Gewehr und stehen dann bereit auf Deck. Dieses Schwarz der Polarnacht — sprachlose Schrecken birgt es, ohne Geberde, undurchdringlich dem Auge! Nur dem Gehöre offenbart sich eine Sprache — sie ist furchtbarer als jede andere, die je die Luft bewegt, denn wie sinnlose Ungeheuer bekämpfen sich die Elemente. Will man nun den Verlauf einer nächtlichen Pressung verfolgen, so muß man, da eine Laterne nichts erleuchtet, entweder mit dem inneren Auge sehen oder sich das periodische Licht des Mondes vergegenwärtigen. Im Herbste, als die Eisfelder erst halb so mächtig waren, noch nicht so dicht und klingend hart, damals erhob sich der Alarmruf ihrer Bewegung noch in tiefen Tönen, aber zugenommen mit der Kälte hat jetzt ihr Wuthgeheul. Ein Kochen und Brüllen im Eise hatte die Besatzung auf Deck gerufen. Näher gekommen war inzwischen die brausende Bewegung. Dort, unfern dem Schiffe, erhebt sich jetzt eine düstere Schneewand über den Horizont; ihre Regungen wiederholen zuckend sich auch auf unserer Scholle, und wie vor einem Erdbeben uns aus sorglosem Schlaf erweckend, künden sie der Gefahr unmittelbare Nähe an.

Immer näher kommt das Klingen und Rauschen, wie wenn Tausende von Sichelwagen dahinrasten über die Sandsteppe eines Schlachtfeldes. Stets wächst die Stärke des Druckes; schon beginnt das Eis dicht unter uns zu beben, in allen Tonarten zu klagen — zuerst noch wie das Schwirren einer Wolke von Pfeilen, dann kreischend, tosend, mit den höchsten und tiefsten Stimmen zugleich, und immer wilder brüllend erhebt es sich, sprengt in concentrischen Sprüngen des Schiffes Umkreis und rollt seine Glieder auf. Ein furchtbar kurzer Rhythmus seines pulsirenden Geheuls verkündet dann die höchste Spannung der Gewalt — und ängstlich lauscht dieser wohlbekannten Bewegung des Schiffes Bevölkerung. Dann folgt ein Krach, und mehrere schwarze Fäden irren ohne Wahl dahin über den Schnee. Es sind neue Sprünge der unmittelbarsten Nähe, die im nächsten Momente schon als Abgründe auseinanderklaffen. Oft ist damit die Gewalt gebrochen. Dröhnend rücken und stürzen die erhobenen Gerüste zusammen, gleich einer einfallenden Stadt, dann flüstern sie noch in abgebrochenen Pausen, endlich scheint die Ruhe hergestellt.

Doch heute war dies nur der Anfang, und wie erholt zu neuer, größerer Kraft beginnt furchtbarer noch ein zweiter, dritter, vierter Angriff. Zwar sind gelöst schon des Frostes schützende Bande um das Schiff, aber noch umgeben es keine Berge. Wieder erhebt sich das Eis. Am Umfange unserer kleinen, nur mehr in ihrer Dicke (dreißig Fuß) mächtigen Scholle drechen neue Massen ab, stellrecht schwingen sich ihre Tafeln aus dem Meere, ein namenloser Druck wölbt sie zu „unnatürlichen" Bogen, ja in Blasen steigen die Felder empor — ein grausiger Hinweis auf des Eises unglaubliche Elasticität. Ueberall ringen jetzt die krystallenen Schaaren, und zwischen ihren Gliedern fluthet der Wasserschwall in die hinabgepreßten Kessel, Klippen zerstampfen sich einstürzend, und Schneeströme fließen nieder von ihren klirrenden Hängen. Vergeblich setzen sie ihre Kraft entgegen dem andrängenden Troß noch ungebrochener Tafeln! Wo ist da der Tod? Alles lebt!

Dort liegt ein Schollenveteran mehrerer Winter. Wie ein Riese in diesem Kampfe schwingt er sein gezahntes, viele Klafter dickes Rad, und in furchtbaren Rotationen zermalmt er seine schwächeren Nachbarn. Aber mit allen Anderen unterliegt er selbst wieder dem gewaltigen Eisberge, dem Leviathan der Eisgeschöpfe. Denn unbeirrt von dem tosenden Chaos, bohrt er seine Bahn durch die Phalanx zappelnder Pygmäen, Alles in Splitter zertretend, was ihm zu trotzen wagt. Wehe dem Schiff, dem er begegnet. Brechend, spaltend zieht er dahin. Wälle hochaufgeschichteten Eises drängt er häufend vor sich her, gleich brandendem Schaum, und ein Strom zermalmten Eises umfließt seinen Leib, und wie Rauch gegen Himmel trägt ihn der Wind!

Und in diesem Wirrsal ein Schiff! Es windet sich in seiner Qual, neigt und hebt sich, und Millionen Spinnen rasseln auf seinem Deck. Entsetzlich aber ist der Ausdruck der Pressung, wenn sie die „Abhalter", fußdicke Eichenbäume, platt quetscht und das Schiff selbst zu brüllen beginnt. Ein belebtes Ungeheuer ist es dann, und seine Klagen steigen zitternd hinan — zu immer höheren Tönen, wie zu Geständnissen, welche die Folter erpreßt. Und die Menschen auf ihm, bei 30 bis 40 Grad Reaumur unter Null, hunderte Meilen fern von jedem Freunde, der seine befreiende Hand auszustrecken vermöchte nach ihnen — die Menschen, sie arbeiten längst nicht mehr und nur im Geiste ringen sie um ihr Leben. Nicht mehr nähen sie das Eis mit Tauen zusammen, nur anfangs noch rennen sie etwas durcheinander, irren mit Lampen zu den Sprüngen, bis das ringsbersteende Eis das Schiff selbst zu würgen begonnen hat. Dann sehen sie zu und warten. Des Einen Sorge, des Andern düstere Fassung auf dem Angesichte, Beides verschweigt die Nacht. Unhörbar verhallen Worte, nur Schreie sind noch verständlich. Boote, Schlitten, Zelte, Proviant, Waffen, Alles ist bereit, wenn das Schiff berstet. Bereit für eine Rettung hinaus auf das Reich der Zermalmung? Nein, Jedermann denkt und Niemand glaubt daran, und Niemand leugnet laut die Möglichkeit. Mit Grauen und mit Verwunderung über den Widerstand, welchen ein geringes Menschenwerk leistet, wird das Beben des Schiffes gefühlt — in beständiger Erwartung, daß es platzt. Wohin aber soll das Schiff noch steigen? Schon steht es auf einem Berge — wird es nicht kentern?

Und wieder wechselt das Bild, Alles athmet auf — und wie verändert, fremdartig starrt uns jetzt Alles an. Wenige Minuten haben hingereicht, aus einer Ebene ein Gewirre von Gebirgsketten zu schaffen, die, wie von Pluto's Kräften emporgeschleudert, mit Kratern besetzt, überall hin ihre wilden Klippen dehnen. Dahin sind die ebenen Schneeplane von gestern, die abgerundeten Wälle, die schneeüberschütteten Hügel mit ihrer ineinanderfließenden Ausgleichungstendenz, der Winde mühsames Werk. Mit Trümmern übersäet ist die Stätte, und in ragenden Reihen liegen die Gefallenen, denn wie in der Mongolenschlacht war kein Platz da für sie zum Hinsinken. Ueberall klaffen frische Wunden, Bruchflächen blaugrünen Eises, und Abgründe gähnen dazwischen, daraus das düstere Meer hervorschaut.

Ausgetobt hat das ergreifende Ringen, unheimliche Ruhe folgt, denn jeder Augenblick kann den Kampf wieder entflammen. Nur da oder dort ächzt oder zuckt noch ein Eiswall, knistert eine Mauer, rasselt zusammen, oder es stürzt ein Thurm ein, der emporgepreßt lag auf den Rändern zweier Schollen, die nun auseinandertreiben. Dann allmälig wird es stiller, und wiedergefunden scheint das Gleichgewicht in dem öden Reiche des Eises. Zahllos ragen dann Krystallwände, Pyramiden kühn in die Luft, neue Kanäle und Seen öffnen sich, die ermatteten Schaaren trennend; diese rauschen jetzt dahin mit ihren frostigen Gliedern. Nur das Schiff geben sie nicht wieder frei.

Wenn dann des Mondes silberne Strahlen dahinirren und einen blitzenden Flor ausbreiten über die Wüste — was Anderes ist dies dann als bethörende Verheißung eines erlogenen Friedens!

Wo auf Erden herrscht solch ein Chaos? Unbewußt ihrer Schrecken walten die Naturgesetze. Ein leichter Hauch aus Süden — dort unten freudig vielleicht begrüßt von einem Schiffer, preßt hier eines Anderen Hoffnung und Existenz zusammen auf ein furchtbar zitterndes Minimum — auf eine Luftblase im Eise! —

Und was ist die Gefahr, wenn sie ungeschädigt uns verlassen, der Vergangenheit angehört? Ist sie dann mehr noch als ein bloßer Begriff, und gilt sie schon nach einer Woche mehr noch als eine trügerische Einbildung? Gewiß, sehr undankbar ist das Gedächtniß der Erfahrung — oft zum Wohle des Menschen.

Locales und Sächsisches.

— Der aus Anlaß der goldenen Vermählungsjubelfeier des Königs Johann und der Königin Mutter am 10. November 1872 mit 43,000 Thlr. begründete goldene Stipendienfond hat sich nach dem „Dr. J." seitdem noch verschiedener Zuflüsse, worunter insbesondere wiederholte namhafte Schenkungen einer edelgesinnten Dame zu erfreuen gehabt, so daß das Stammcapital auf 45,200 Thlr. angewachsen ist. Von den Zinsen dieses Fonds konnten bereits an 14 Studenten der Universität Leipzig Studienbeihilfen im Betrage von jährlich 200 Thlr. auf die Dauer von ein bis zu drei Jahren verliehen werden.

— Der berühmte Afrikareisende Gerhard Rohlfs wird in nächster Zeit nach Dresden kommen, um zum Besten der Afrikanischen Gesellschaft einen Vortrag über seine Reise in die lybische Wüste, die er im Auftrage des Vicekönigs von Aegypten unternommen hatte, zu halten.

— Die neue Ausgabe der sächsischen Nationalliberalen — der sogenannte Reichsverein, von dem sich jedoch alle reichsfreundlichen Fortschrittsmänner und Conservative ganz entschieden fernhalten — hatte das Ministerium ersucht, ihn von den Bestimmungen des Vereinsgesetzes zu dispensiren. Das Gesetz verbietet bekanntlich eine Verbindung politischer Vereine unter einander, ebenso den Verkehr zwischen Central- und Localvereinen. Natürlich hatte die Regierung, welche zur Hüterin der Rechtsgleichheit für Alle eingesetzt ist, dieses Ansinnen ablehnen müssen, da sonst gar bald die Socialdemokraten (und mit Recht) ein gleiches Verlangen stellen würden. Jetzt wollen die Nationalliberalen das Gesetz dadurch umgehen, daß sie von der Regierung verlangen, sie solle ihren Verein mit Corporationsrechten ausstatten. Das ist wirklich mehr als naiv! Ein Verein, der die Reichstreue als Maske gebraucht, um gegen den Heimathstaat zu agitiren, verlangt von der Regierung, mit besonderen, der Rechtsgleichheit in's Gesicht schlagenden Privilegien ausgestattet zu werden! Wo ist in Sachsen jemals ein rein politischer Verein mit solchem Privileg ausgestattet worden? Und angesichts des Bevorstehens einer Reichsgesetzgebung über das Vereinsrecht soll die Regierung eine solche Umgehung des Gesetzes insceniren? Wir hoffen, daß die Regierung stark und einsichtig genug sein wird, diesem unversch—leierten Gelüst gegenüber Nein! zu sagen.

— Der vielen Dresdnern als jovialer und liebenswürdiger Gesellschafter bekannte Herr Geh. Finanzregistrator Tag, welcher seit seiner Pensionirung in Oelsnitz i. V. lebt, hat von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser und König von Preußen die von Allerhöchstdemselben gestiftete Kriegsdenkmünze am Nicht-Combattanten-Bande erhalten.

— In der Aula des königl. Polytechnikums wurde nach dem „Dr. J." gestern Vormittag die vierte allgemeine Conferenz der europäischen Gradmessung durch den Vicepräsidenten der permanenten Commission, Dr. v. Bauernfeind, eröffnet. Im Namen der königl. sächsischen Staatsregierung begrüßte die Versammlung Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr v. Friesen.

— In unserer hiesigen kaiserlichen Telegraphen-Anstalt hat sich seit etwa 14 Tagen ein Adressirungsmodus für die auszusendenden Telegramme eingeführt, der uns höchst bedenklicher Natur scheint. Das Telegramm wird nach dieser Neuschöpfung so zusammengebrochen, daß die darauf geschriebene Adresse oben auf kommt und die betr. telegraphische Mittheilung, ohne das Blatt aufzufalten, nicht mehr gelesen werden kann. Nun wird das sehr klein gewordene Blättchen in ein dünnes Seidenpapier-Couvert geschoben, so daß die Adresse durchleuchtet und so das Schreiben derselben auf das Couvert erspart wird. Wie leicht kann da ein Irrthum entstehen, denn wenn ein großgeschriebenes Wort auch ganz gut durch das Seidenpapier zu lesen ist, so wird das doch bedenklich, wenn viele Worte und Nummern nöthig werden. Das Seidenpapier bildet auch wohl hier und da einmal eine Falte, wodurch die darunter befindliche Schrift sehr leicht falsch gelesen werden kann, oder das Papier wird, wenn der Bote viel austrägt, fettig, dadurch dunkel und erschwert so auch das Lesen. Jedenfalls haben wir keine Ursache, diese Neuerung als eine „die größere Sicherheit gewährleistende Besserung" zu begrüßen. Die blauen Couverts waren allgemein beliebter.

— Da die mit Coupons versehenen Chausseegeldzettel im Publikum nur geringen Eingang gefunden haben, so hat das Finanzministerium beschlossen, sie vom 1. October an nicht weiter ausgeben zu lassen. Die bereits gelösten Zettel verlieren mit dem Schlusse dieses Jahres ihre Giltigkeit und sind bis zu diesem Zeitpunkt zu verwenden oder bis ebendahin bei jeder beliebigen Chausseegeld-Einnahme zur Einlösung gegen Rückerstattung des Kaufpreises zu präsentiren.

— Infolge unserer Bemerkung über die Einführung der Berliner Zeit auf den deutschen Bahnhöfen schreibt uns ein Abonnent aus Werdau: Auf den sächsischen Staatseisenbahnen wird schon seit 5 oder 6 Monaten nach der Berliner Zeit gefahren, ohne daß das Publikum davon berührt wird, denn die dem Publikum dienenden Fahrpläne enthalten nur die Ortszeit und die Bahnhofuhren müssen stets die wirkliche Ortszeit zeigen. Das Betriebspersonal ist es demnach allein, welches mit zweierlei Zeit rechnen muß, während in Dresden, München, Stuttgart u. s. w. auch künftig die Bahnhofuhren mit den übrigen Ortsuhren übereinstimmen werden. Nicht nur im Interesse der Beamten, sondern des ganzen reisenden Publikums würde es liegen, wenn sämmtliche, also Bahnhof- und Ortsuhren, in ganz Deutschland nach der Berliner Zeit gestellt werden müßten; denn jetzt ist der Reisende gezwungen, auf jeder Station, wo er sich aufhalten will, seine Uhr nach der Bahnhofuhr zu stellen. (Hierzu bemerken wir, daß die Decretirung einer und derselben Berliner Zeit, die in ganz Deutschland die astronomische Zeit verdrängte, so lange unausführbar ist, als man nicht die Sonne gleichzeitig über Berlin und ganz Deutschland aufgehen lassen kann. Und bekanntlich leuchtet die Sonne ganz verschieden über dem Reiche und seiner Hauptstadt. D. R.)

— Die Heizung der preußischen Eisenbahnwagen während der Wintermonate soll in der Weise allgemein durchgeführt werden, daß die Coupees erster und zweiter Klasse mit gepreßter Kohle, die dritter und vierter Klasse dagegen mittelst Oefen (Kohlenheizung) erwärmt werden. Und in Sachsen?

— Die in Umlauf gekommenen Chemnitzer 100-Mark-Scheine werden bereits zu Täuschungen benutzt und an Leute, die damit unbekannt sind, als 100-Thaler-Scheine ausgegeben. Dies ist namentlich auf dem letzten Lorenzkirchner Viehmarkte einem Wirthschaftsbesitzer aus der Gegend von Liebenwerda passirt, dem man für ein verkauftes Pferd unter anderm Gelde einen solchen 100-Mark-Schein für einen Hundert-Thalerschein aufgehangen hat. Man sei also vorsichtig bei Entgegennahme derartigen Papiergeldes.

— In der Nacht zum Mittwoch um 11½ Uhr entgleiste der letzte Pferdebahnwagen aus Dresden nach Blasewitz an der Eliasstraße und konnte trotz der größten Mühe nicht wieder auf die Schienen gebracht werden. Nach langem Harren entschloß sich das kleine Publikum, zu Fuß nach Blasewitz zu pilgern, und erst Mittwoch in der 8. Stunde früh wurde durch Winden und Hebel der Wagen, der tief im Trottoir stak, flott gemacht.

— Vorgestern Abend hatte auch ein Langfinger der an der Leipzigerstraße befindlichen Porzellan-Fabrik einen Besuch abgestattet und verschiedene Waaren aus der dasigen Niederlage entwendet. Einige Arbeiter der Fabrik hatten jedoch den Dieb ertappt und festgenommen, wobei sie in demselben einen vormaligen dort beschäftigt gewesenen Arbeiter erkannten. Derselbe wurde der Polizei übergeben und arretirt.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Die **Zeit** der Pilze ist da, aber — **die Pilze fehlen.** Einsender dieses suchte vor einigen Tagen drei Stunden lang in der Dresdner Haide und fand 1, sage **einen** Steinpilz und 5 Birkenpilze. Glücklicher, wenn auch nicht so glücklich wie jener Herr, welcher auf Strehlener Fluren in $1\frac{1}{2}$ Stunden 128 Stück Champignons gefunden hat, war Einsender am anderen Tage, wo er auf den Elbwiesen zwischen L. und W. so viel Champignons einheimste, daß ihm seine Frau beim nächsten Mittagstisch eine Pilzsuppe vorsetzen konnte. — Da Verwechselungen zwischen dem Champignon (Agaricus campestris L.) und nahe verwandten giftigen Arten der Gattung Blätterpilz möglich und auch schon dadurch Vergiftungsfälle der schlimmsten Art herbeigeführt worden sind, so wird deshalb zunächst angerathen, nur solche Champignons zu kaufen, deren Blättchen am Hute rosaroth gefärbt sind, da diese Färbung gerade diese Pilzsorte auszeichnet. Ein ganz sicheres Mittel, um sich vor Vergiftungen durch Pilze zu bewahren, ist folgendes: Man wässere die Pilze mehrere Stunden lang in Salzwasser ein oder koche sie auch in demselben; dann nehme man sie heraus und bereite sie zu. In Paris werden übrigens jährlich circa 120,000 Centner Pilze, meist Champignons, auf den Markt gebracht. ε.

— Am Montag Nachmittag machte ein fremder Maurer, welcher einige Tage mit einem andern jungen Mann in einem Gasthof in der Altstadt logirt hatte, die Wahrnehmung, daß ihm sein Stuben-College seine sämmtlichen Reiseeffecten gestohlen hatte. Bei dem Besuche eines Tanzsaals in Vorstadt Neudorf war er jedoch so glücklich, noch an demselben Abend diesen Unbekannten wieder zu betreffen und denselben dem anwesenden Gendarm in die Hände fallen zu lassen, wodurch er wieder in den Besitz seiner sämmtlichen Sachen gekommen ist. Der Unbekannte wanderte natürlich für einige Zeit hinter die Frauenkirche unter sichern Verschluß.

— Ein jugendlicher Kellner aus einem hiesigen Hotel war vorgestern seinem Herrn mit der Tages-Billardeinnahme durchgegangen und hatte dieselbe mit leichtfertigen Mädchen vergeudet. Er wurde in deren Gesellschaft ausgemittelt, seinem Dienstherrn wieder zugeführt und von demselben auch in Gnaden wieder aufgenommen.

— Gestern Nachmittag in der 4. Stunde hatte der im Anfang der zwanziger Jahre stehende Maurer Vogel aus Gansia bei Oschatz das Unglück, beim Umbau des alten Galerie-Gebäudes am Neumarkt in der Aufzugs-Oeffnung der Jüdenhoffront derart herabzustürzen, daß der Bruch eines Beines, sowie der zweimalige Bruch eines Armes und schwere Contusion am Kopfe erfolgte. Derselbe war mit noch einem Kameraden in der Nähe dieser Oeffnung beschäftigt und wahrscheinlich durch einen Fehltritt rückwärts zum Falle gekommen, mithin ein Verschulden Niemand beigemessen werden kann. Noch sei nicht unerwähnt, daß der Verunglückte zu solchen Leuten zählt, welchen Fleiß und stete Nüchternheit nachgerühmt werden kann.

— In diesen Tagen wurden von einer hiesigen Herrschaft einige Pretiosen vermißt und deshalb sogleich Verdacht auf ein Mädchen geworfen, welches bis zum 1. d. M. bei ihr gedient hat. Der Verdacht hat sich auch vollkommen bestätigt, denn als die Polizei bei diesem Mädchen, das sich dienstlos noch hier aufhielt, nachsuchte, fanden sich nicht allein die erwähnten Pretiosen, sondern noch eine große Partie anderer Gegenstände bei ihr vor, welche von jener Herrschaft bis jetzt noch nicht vermißt worden waren.

— Mit dem 23. d. M. schloß der als Geheimer Schulrath ins Cultusministerium berufene Seminardirector **Kockel** seine vieljährige und höchst verdienstvolle Thätigkeit am Friedrichstädter Seminar, welches er in den 8 Jahren, wo er demselben als Leiter vorstand, zu einer Muster-Anstalt erhoben hat, wie wohl nicht so leicht eine zweite dieser Art aufzufinden sein dürfte. Das Friedrichstädter Seminar hat nicht nur im In-, sondern auch im Auslande, in Rußland, Ungarn, Siebenbürgen, England u. s. w. einen guten und weitverbreiteten Ruf und zu diesem Ruhme ist es gelangt durch die tüchtige und vom fortschrittlichen Geiste der Pädagogik getragenen Leitung Herrn Kockels. Ganz erklärlich ist es darum auch, wenn die Zöglinge des Friedrichstädter Seminars mit Stolz und Freude sich seine Schüler nennen und zu ihm aufblicken als zu einem Ideale eines echten und rechten Schulmannes, und daß sie ihn jetzt mit Wehmuth und Trauer und mit aufrichtiger Dankbarkeit und Verehrung von sich ziehen sehen. Diesen Gesinnungen verliehen denn auch die Zöglinge am Vorabende des Abschiedstages Ausdruck, indem sie ihrem allgeliebten und hochverehrten Director einen stattlichen Lampion- und Fackelzug darbrachten. Nach dem Gesange eines, wie es schien, für den Abend eigens gedichteten und componirten Liedes, richtete der Primus der 1. Classe im Namen des ganzen Cötus herzliche Worte des Abschiedes an den scheidenden „geistigen Vater der Anstalt" und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf denselben. Herr Geheimer Schulrath **Kockel** sprach sichtlich bewegt seinen Dank und seine Freude aus über die ihm dargebrachte Huldigung und brachte ein Hoch aus auf das Gedeihen „seines geliebten Friedrichstädter Seminars" bis in die fernste Zukunft. — Möge das Wirken Herrn Kockel's in dem neuen Wirkungskreise ein ebenso reich gesegnetes sein, als in der Stellung, die er jetzt verlassen hat. Die gesammte sächsische Lehrerschaft bringt ihm das vollste Vertrauen entgegen und freut sich, daß die hohe Staatsregierung die Leitung des Volksschulwesens gerade seinen bewährten Händen anvertraut hat.

— Der hiesige Stolze'sche Stenographen-Verein wird seinen diesjährigen ersten Winter-Cursus Donnerstag, den 1. October a. c. eröffnen.

— Veteranen von 1809 sind nur noch wenige vorhanden. Einer dieser wenigen Greise feiert heute seinen 84. Geburtstag. Der Lohndiener **Johann Zoritzky**, hier, ist noch rüstig und geht munter seinen Berufsgeschäften nach, trotzdem er im russischen Feldzuge eine 18monatliche Gefangenschaft erdulden mußte und die Schlachten bei Linz, Wagram und Waterloo &c. mit durchgekämpft hat. Um ihn her wüthete in Rußland das Fieber, welches Tausende hinraffte, an ihm aber vorüber ging. Fünf Jahre mußte er mit den deutschen Truppen in Frankreich stehen. Vielleicht existirt noch hier ein alter Kamerad von damals, dem es Vergnügen macht, sich in Gesellschaft der längst verflossenen Erlebnisse zu erinnern.

— Auf vielseitigen Wunsch giebt Herr Musikdirector Trenkler mit seiner Kapelle heute Nachmittag in der großen Wirthschaft des Großen Garten noch ein Concert. (Siehe Inserat.)

— In aller Stille hat sich in Dresden eine „Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft" gebildet, welche es sich zur Aufgabe gestellt hat, das Hab und Gut den Mitbürgern bei Unglück durch Brand zu ersetzen bei äußerst billiger Versicherungs-Prämie. Das Nähere ist durch Herrn Rechtsanwalt Flemming zu erfahren.

Die Ofensetzer der Sächs. Ofen- und Thonwaaren-Fabrik (vormals E. Teichert) haben unter sich einen Verein gegründet und hielten am Sonntag Abend in den Localitäten des Kyffhäuser ihr erstes Fest ab. Etwa 100 Menschen waren in froher Laune daselbst versammelt, der Gesangverein „Anakreon" feuerte die Festgenossen durch Gesang an und schließlich gedachte man auch der Abgebrannten in **Breitenbrunn** und **Glashütte** und veranstalteten eine Sammlung welche den Betrag von 3 Thlr. ergab und uns übergeben ward.

— Am 27. und 28. d. (Sonntag und Montag) wird in **Teplitz der zweite nordwestböhmische Feuerwehrtag** abgehalten. Wenn es eine traurige Wahrheit ist, daß sich jetzt aller Orten die Schadenfeuer in erschreckender Menge vermehren, so sind die Institutionen, die vornehmlich sich es zum Zwecke gemacht haben, gegen das verzehrende Element zu kämpfen und Hab und Gut ihrer von Gefahr bedrohten Mitmenschen, oft mit eigener Gefahr zu retten, wohl der allgemeinsten Beachtung werth und deshalb dürfte auch Jedermann an den Verhandlungen und Beschlüssen &c. **dieser Versammlung** Interesse nehmen. Wir kommen jedenfalls noch genauer auf den Feuerwehrtag zurück.

— **Tharandt**, 23. September. Nächsten Sonntag, den 27. September, sehen wir einem freudig bewegten Leben in unserem Tharandt mit seinen lieblichen Thälern und Höhen entgegen, da die feierliche Weihe der vom hiesigen **Militärverein** neubeschafften Fahne, „des Symbols der Treue für Kaiser, König und Vaterland", — wie es in den Einladungen heißt und wir hierdurch gern und freudig constatiren — stattfindet und die Einleitungen dazu von den Leitern des Festes mit lobenswerther Umsicht, mit vielem Fleiß und dankenswerther Ausdauer getroffen worden sind, auch viele auswärtige Gäste und Kameraden, namentlich aus Oesterreich, selbst aus Wien, ihr Eintreffen zugesagt haben. Ist Tharandt an sich schon schön, eingerahmt von herrlichen Waldungen, die jetzt schon — wir möchten sagen leider! — ein Bild der bezauberndsten Farbenpracht bieten, mit seiner an die alten Zeiten, in denen Tharandt Fürstensitz war, erinnernden malerischen Ruine, so wird nach allen Veranstaltungen unsere Stadt nächsten Sonntag noch festlicher und lieblicher gekleidet sein und dieses Festkleid und das sonstige Festesleben sicher einen recht erfreuenden Genuß gewähren. —a—

— In **Ostrau** bei Döbeln erbaut ein Gutsbesitzer Namens Bruch seit einiger Zeit **ägyptische Kartoffeln**, deren eigenthümliche Form sie als Curiosum erscheinen läßt. Ein uns übersandtes Exemplar hat die größte Aehnlichkeit mit einer dicken Kornähre, denn aus einem Hauptstamm, so stark wie eine kräftige Spargelstange, wachsen rings um dieselbe herum sechs andere, gleich dicke Zweige und bilden so ein hübsches Ganzes, umso mehr, als sowohl der Hauptstamm wie die Zweige ganz merkwürdig gerillt sind. Die ägyptische Kartoffel hat noch die Eigenthümlichkeit an sich, daß sie wie der Spargel zu Tage wächst, so daß die Köpfe einzelner Triebe des Kartoffelstückes über der Erde sind. Die Schale ist sehr fein und der Geschmack der Kartoffel soll, wie uns versichert wird, ein ganz feiner sein. Die einzelnen Kartoffeln existiren in den verschiedensten Größen.

— **Aus Leipzig** wird geschrieben: Am 13. September d. J. hielt der „deutsche Fortschritts-Verein" im 13. sächsischen Reichstagswahlbezirke zu Plagwitz bei Leipzig eine öffentliche Versammlung ab, in welcher der jugendliche Redacteur des „Volksstaat", Preißer, den Referenten Abg. Dr. Heine in gemeiner Weise insultirte. Da nur „Wähler" eingeladen, auch nur Wähler zum Sprechen berechtigt waren, bezweifelte Schuldirector Bache, daß Redacteur Preißer berechtigt sei, in der Versammlung zu erscheinen und zu sprechen. Darauf gab Preißer dem Vorsitzenden, Dr. med. Ferd. Götz, sein Ehrenwort darauf, daß er 25 Jahre alt sei. Die sofort angestellten Ermittelungen aber haben ergeben, daß genannter Preißer am 4. Juni 1853 geboren wurde, also erst 21 Jahre alt ist.

— Aus Meißen meldet das „Meißner Tagebl.": Ueber die Güte der diesjährigen Weintrauben vernimmt man jetzt schon befriedigende Aeußerungen und wenn noch mehr solche sonnenwarme Tage kommen, wie der vergangene Sonntag war, so müssen dieselben ausgezeichnet gut werden. In den Bergen hört man schon das übliche Schießen der Wächter und es wird dann nicht lange mehr dauern, so donnern die Weinbergskanonen und süßer Most fließt in die leeren Fässer.

— Am 1. October c. werden in Connewitz bei Leipzig, Lausigk und Falkenstein Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

— Ein in **Schönlind** bei Plauen ansässiger Einwohner, Namens Penzel, hat sich am 18. d. auf der Jagd den rechten Oberarm derartig zerschossen, daß er am nächsten Tage amputirt werden mußte. Hr. Penzel wollte den einen Lauf seines Doppelgewehres laden, als der andere Lauf sich plötzlich entlud.

— **Verlautbarungen im Handelsregister.** Von der Firma: „Central-Kleider-Halle von Schömke und Kern" ist Herrn Carl Ludwig Sauer Procura ertheilt worden.

— **Versteigerungen** den 26. d. M. (Sonnabend) in den Gerichtsämtern: Grossenhain: Friedrich Zimmermann's Haus und Garten in Golzscha, 580 Thlr.; — Chemnitz: Joh. Kaiser's Grundstücke, 24,700 Thlr., 9570 Thlr.; — Leipzig: Carl Fleischer's Villa in Gohlis, 36,580 Thlr. taxirt.

— In der gestrigen geheimen Schwurgerichtsverhandlung wurden die der Abtreibung der Leibesfrucht respective der Anstiftung und Beihilfe dazu angeklagten Helene Thekla Kuffinger aus Freiberg, Ottomar Iwan Constantin Görner aus Altenburg und Emma Anna Mach aus Finsterwalde in der Niederlausitz freigesprochen, nachdem Herr Staatsanwalt Richter die Anklage und die Herren Adv. Lederer, Bräuer und Dr. Schaffrath die Vertheidigungsrede gehalten.

— **Witterungs-Beobachtung** am 23. Septbr., Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Besoldt hier: 28 Parif. Zoll ½ L. (seit gestern ½ L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 21 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südost-Wind. Himmel hell.

— **Elbhöhe in Dresden**, 23. Sept., Mitt.: 148 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Geheime Regierungsrath Dr. Stieber schreibt der „Voss. Ztg." aus Aachen: Allerdings bin ich seit mehreren Monaten von einem Gichtleiden befallen, aber mein Zustand ist durchaus kein gefährlicher. Ich bin in keinem Augenblick unfähig für Dienst oder Privatgeschäft gewesen, und die Aachener Quellen leisten mir so vortreffliche Dienste, daß ich baldige vollkommene Genesung erwarten kann.

Die Nordpolfahrer Payer und Weyprecht sind am Nordbahnhofe in Hamburg am 22. 9 Uhr eingetroffen. Die gesammte österreichische Deputation und die übrigen Mitglieder des Begrüßungscomités waren am Bahnhofe anwesend. Es war eine Scene freudevollster Rührung, in der Anfangs kein Wort gesprochen wurde, nur Händedrücke und Umarmungen wurden gewechselt, bis endlich stürmische Hochrufe ausgebracht wurden, in die alle Anwesenden begeistert einstimmten. Payer sieht etwas angegriffen aus, dagegen ist Dr. Kepes ganz unverändert, trägt aber einen Vollbart. Payer erklärte, daß sie sich Alle vollkommen wohl befinden. Die Elbe bietet durch die große Anzahl beflaggter Schiffe einen überwältigend schönen Anblick. Die stille, ruhige Bescheidenheit Payer's macht einen überaus liebenswürdigen Eindruck. Die Hunde, welche die Expedition mitgenommen, mußten alle todtgeschossen werden. Eines der unter dem 80. Grad geborenen Thiere starb an der Seekrankheit.

Zu **Heidelberg** verkündeten am 20. d. Böllerschüsse den Beginn des ersten altkatholischen Gottesdienstes in der Heiligengeistkirche. Es hatte sich herausgestellt, daß die Ultramontanen, welche sich geweigert, den Altkatholiken die Kirchenschlüssel zu überliefern, sämmtliche Kirchengeräthe, mit Ausnahme von alten Meßgewändern und einem Capital von 8 Fl. im Opferstock, ja sogar die Orgel hatten wegschaffen lassen. Da der Gottesdienst der Altkatholiken bereits auf heute in der Heiligengeistkirche festgesetzt war, derselbe jedoch ohne die nöthigen Geräthschaften nicht stattfinden konnte, so wandte sich die altkatholische Gemeinde an die Regierung mit der Bitte, ihr nun die Jesuitenkirche zur Benutzung zu überlassen. Die nächste Folge war das Nachgeben der Ultramontanen, und so konnte denn, nachdem die bereits auf der alten Bergfeste Dilsberg geborgene Orgel vom Polizeiamtmann mit 6 Gendarmen unter feierlichem Gepränge hierher zurückgebracht war, in der mit der Reichsfahne beflaggten Heiligengeistkirche der erste altkatholische Gottesdienst stattfinden.

Das Erkenntniß der ersten Instanz gegen den Bischof Cremenz von Ermland, welches denselben wegen widerrechtlicher Anstellung des Geistlichen Seeburg in Wuissen zu einer Geldbuße von 200 Thalern event. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt, ist vom ostpreußischen Tribunal bestätigt worden.

Bischof Martin in Paderborn ist wegen seines unterm 14. März d. J. erlassenen Hirtenbriefes in erster Instanz zu viermonatlicher Festungshaft verurtheilt worden.

Nachdem der Propst Dinder in Königsberg sich abermals geweigert hat, die Beerdigung eines Altkatholiken in geweihtem Boden zu gestatten, soll das Grab unter polizeilichem Schutze hergestellt werden und wird die Beerdigung am 23. stattfinden. Der altkatholische Pfarrer Grunert hat gegen den Bescheid der Regierung, welcher ihn zur Ausübung kirchlicher Functionen auf dem Kirchhofe für nicht befugt erklärte, an das Ministerium appellirt.

Ein seit Jahren in **Köln** ansässiger Rentier, der sein Vermögen als Inhaber eines berüchtigten öffentlichen Hauses erworben hatte, stirbt und vermacht dem Marienhospital eine beträchtliche Geldsumme. Das in dieser Woche stattgefundene Begräbniß ging unter Begleitung der Geistlichkeit mit allem kirchlichen Pompe und unter Glockengeläute vor sich, weil die Familie reichlich bezahlt haben mochte. Das war denn doch unserem „Volke" zu toll und mußte sich der Leichenzug unter Hohn- und Spottreden, Geheul und Gelächter durch die Straßen bewegen.

Oesterreich. Der Kaiser hat vermittelst Handschreibens dem Oberlieutenant Payer und dem Linienschiffslieutenant Weyprecht in Anerkennung ihrer mit hingebungsvoller Aufopferung unter den größten Lebensgefahren mit seltener Energie und Thatkraft im Interesse der Wissenschaft geleisteten Dienste das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

Frankreich. In den meisten größeren französischen Orten kann man Deutsch sprechen und wird Deutsch gesprochen. Leute der gebildeten Klasse, die sich jetzt so sehr dem Studium der deutschen Sprache hingeben, verlangen sogar sehr oft, wenn sie mit Personen, die einen deutschen Accent haben, zusammenkommen, sie möchten doch Deutsch sprechen. In den öffentlichen Concerten des Tuilerien- und Palais Royal-Gartens, des Parc de Monceaux, in welchem sogar ein Punkt seiten der Habitués „Le coin des Allemands" getauft ist, hört man sehr viele Personen Deutsch sprechen. Die großen Magazine haben wieder ihr „Man spricht Deutsch" angebracht. Ja selbst das bekannte Magazin „zum großen Preußenkönig Friedrich", Faubourg St. Honoré, hat wieder sein altes Rococoschild angeheftet. Schneider, Schuhmacher, Möbelschreiner sind wieder in Masse installirt und deutsches Bier mundet eben so gut, wie vor dem Kriege. Die Deutschen haben seit Jahren ihre speciellen Hotels, wo sie nicht allein Deutsch sprechen können, sondern auch deutsche Küche erhalten und nach deutscher Art bedient werden.

Italien. Wie man der Turiner Zeitung aus London schreibt, hat sich Ricciotti Garibaldi in eine englische Miß verliebt und sie mit deren Einwilligung entführt. Die nothwendige Folge hiervon war eine Heirath mit ansehnlicher Mitgift auf Seite der Braut, jedoch unter der Bedingung einer sofortigen Abreise der jungen Eheleute nach Australien, da der erbitterte Papa seine Tochter nicht weiter in London sehen will.

Spanien. Die „Gaceta" meldet, daß der Regierungsgeneral Marquis Pavia die befestigten Stellungen der Karlisten bei Pobleta und Gozubia in Maestrazgo genommen hat. — Ein Transport von Zufuhren ist unter der Bedeckung von Truppen des Generals Laserna in Pampelona eingetroffen.

Bei dem in Bilbao stattgehabten Bankett brachte der deutsche Konsul Lindau einen Toast aus auf Spanien, welches an seiner Zukunft nicht verzweifeln dürfe, da es für die Ideen der Humanität kämpfe. Der Deputirte José Vittoria antwortete mit einem Toast auf den deutschen Kaiser und die befreundeten Mächte. — Nach Mittheilungen aus karlistischer Quelle weicht Moriones vorläufig noch einem Zusammenstoß aus, da er vorher noch Verstärkungen an sich ziehen will.

Feuilleton.

† Das **Königliche Hoftheater** war gestern, am zweiten Classikerabend zu ermäßigten Preisen, bereits Mittags ausverkauft und gegen 6 Uhr Abends war eine unabsehbare Menschenmenge, worunter viele Jugend der höheren Schulklassen, auf dem Wege zum Theater. Im Ganzen wurden 2500 Plätze verkauft, also 200 mehr wie am ersten Male, das Orchester war geräumt und Hunderte fanden dennoch **keinen Platz**. — **Der nächste Classikerabend zu ermäßigten Preisen** (Mittwoch, den 7. October) bringt das hier vorzüglich besetzte Lustspiel **Lessing's** „Minna von Barnhelm". Frl. Ulrich, Frl. Spettini, Hr. Jaffé und Hr. Porth haben die Hauptpartien inne.

Königliches Hoftheater in Neustadt. Dienstag den 22. September erschienen zwei kleine Nova: „**Vorüber**" von Coppée-Baudissin und „**Die Versucherin**" von G. v. Moser. — Das enfant terrible François Coppé darf sich seines Nährvaters Baudissin freuen; denn nur die feine, gefällige deutsche Dialogisirung des Letzteren bietet Etwas, das ansprechen könnte. Coppé's Idee dagegen ist dermaßen arm, daß nicht nur der **Titel „Drama"** hinfällig erscheint, sondern überhaupt keine theatralische Form existirt, in welche das Stück hineinpaßt. Höchstens „Causerie" oder „Dialogue" dürfte Coppé es getauft haben. Wie im „Rendezvous" desselben neufranzösischen Dichters, spielt auch hier eine müde, gelangweilte, seelisch-unbestimmte Frau die Hauptscene im Mondenschein und mit Seufzern. Aber diesmal ist mehr haut-goût dabei. **Silvia** hat eine lascive Vergangenheit, und als des Weges, vorbei ihrem prunkvollen Landsitz bei Florenz, **Zanetto** geht, ein fahrender Page, so wird Silvia beträchtlich aufgeregt, nimmt einen Anlauf, den herzigen, gesunden Knaben zu lieben — verfällt aber in schauderuolle Selbstverachtung, als der gute Bursche sie beiläufig „nach der berühmten, schönen Frau Silvia in Florenz" fragt. Sie giebt sich nicht zu erkennen, räth ihm pythisch-dunkel, er möge Florenz links liegen lassen und wandern, wandern, immer der Morgenröthe entgegen. Mit diesem ihrerseits gebrachten harten Opfer fällt hinter dem scheidenden Zanetto der Vorhang. Es ist Stoff für die Psychiatrie in dem Fragment. Aber Menschen von reiner, thatkräftiger Empfindung mögen es nicht verstehen, warum die modernen Messalinen sammt und sonders in einem gewissen Alter nach der Tugend sollen streben dürfen und von reiner Liebe träumen. Haben **sie** früher in ihrer Art ihr Zuckerbrod aufgegessen, die tugendsamen Leute für Thoren erklärt und sich von ihnen entfernt gehalten, so hat jetzt die unbescholtene sittliche Welt, die unanrüchige Gesellschaft das Recht, die Messalinen auch sich selbst zu überlassen und ihr sensitives Gebahren sehr widerwärtig zu finden. Fräulein **Ulrich** gab die verspätete Tugendrose raffinirt fein, schmachtend und immerhin poetisch angehaucht, Fräulein **Haverlandt** mit kerniger, herzhafter Unbefangenheit den fahrenden Knaben. Beide Künstlerinnen ergänzten sich vortrefflich. Da in dem Bändchen Coppée's nur zwei Stücke stehen und diese nun beide gespielt sind, wird es damit nun wohl sein Bewenden haben. — Prächtig naturwüchsig reagirte dagegen **Moser's** „Versucherin" — eine Verwechselungskomödie, über welche man besser lacht als schreibt: denn das Allerspaßhafteste läßt sich, weil nur in der Gesammtsituation komisch, gar nicht beschreiben. Genug, Stiftungsfest-Moser hat diesmal wieder eine glückliche Hand erwiesen und unserem Hoftheater ein Repertoirstück bescheert, welches zwar nirgends absonderlich oder pikant, aber so trefflich heiter ist, wie man's lange nicht gesehen. Fräulein **Ulrich**, die ein höchst merkwürdiges Talent für junge Wittwen hat, seufzen zu hören: „Mein Herr . . . . ich bin Wittwe", wobei sie ihre Augen so coquett verschämt zu solchem Herrn aufschlägt, das ist gar zu allerliebst; nicht minder des Herrn **Dettmer** altjunggesellenhaftes Entsetzen über die feurige Attaque. Auch Herr **Richelsen** als junger Ehemann, Fräulein **Guinand** als schmollende Gattin und Herr **Löber** als alter Diener spielten charmant, und das Stückchen (Regie Herr **Meister**) ging wie aus der Pistole geschossen, brachte auch den Darstellern zweimaligen stürmischen Hervorruf ein. **Ludwig Hartmann.**

† Es war ein recht glücklicher und verdienstlicher Gedanke des Herrn Rector Job, den berühmten Rhetor Herrn Türschmann zu ersuchen, daß derselbe in der Aula der Annenrealschule zum Besten der armen Meininger einen Vortrag halten möchte. Mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit kam Hr. Türschmann diesem Wunsche entgegen, und so hatte denn vorgestern Abend ein sehr zahlreiches, kunstsinniges Publikum den Hochgenuß, Shakespeare's **Hamlet** in der ausgezeichneten Weise vortragen zu hören, die dem genannten Rhetor eigen ist. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: sein Riesengedächtniß oder sein prachtvolles Organ oder die Kunst der rhetorischen und mimischen Darstellung. Nur der 4. Akt wurde von dem Vortragenden skizzirt, die übrigen Akte wurden mit nur geringen Weglassungen vorgetragen, und die andachtsvolle Spannung der Zuhörerschaft hielt bis zum Schlusse des dreistündigen Vortrags aus. Sicherlich ist auch die Einnahme für die Calamitosen eine recht erfreuliche gewesen.

† Einer der verdienstvollsten Dresdner Aerzte, Professor Dr. Eberhard Richter, giebt seit Jahresfrist eine fachwissenschaftliche Zeitung: Aerztliches Vereinsblatt, heraus, das sich die Vertretung der Interessen des ärztlichen Standes zur Aufgabe ge-

SLUB
Wir führen Wissen.

setzt hat, diesen Stand nach innen und außen zu heben bestrebt ist und sich rühmen darf, in seinem Streben vom redlichsten Willen und manchem Erfolge begleitet zu sein. Mit sittlichem Ernste und Feuereifer kehrt es sich namentlich gegen das Heil-Schwindel- und das Reclamenunwesen, die schamlosen Inserate von Pfuschern u. dergl. Der neuesten Nummer (29) sind als Broschüre die Verhandlungen des zweiten deutschen Aerztetags zu Eisenach, herausgegeben vom Geschäftsausschuß durch Dr. Richter, beigelegt worden, die des Interessanten gar Vielerlei bieten.

† Im Lincke'schen Bade kommt bei dem heutigen Concert des Herrn Musikdirector Ehrlich unter Andern Vorspiel und Scenen des 1. Acts aus der „Walküre" von R. Wagner und zwei Sätze aus der unvollendeten H-moll-Sinfonie von Fr. Schubert zur Aufführung.

† Obwohl Paul Lindau das reizende Schandau verlassen hat, so genießen doch noch einige literarisch und musikalisch renommirte Gäste die Herbstsaison; so Herr Jaffé aus Berlin, Componist des Käthchens von Heilbronn, der neuerdings eine Oper, Eckehardt, nach dem bekannten Roman von Scheffel componirt hat; ferner Professor Kiel aus Berlin, der das Oratorium „Christus" geschaffen hat, welches diesen Winter in Dresden aufgeführt wird und Andere mehr. Versammlungsort der geistig belebten Cirkel ist nach wie vor das Hotel zum „Forsthaus".

Vermischtes.

* **Biervertilger.** Vom Graf von Rodenstein — erzählt die „Neue landw. Presse" — im Odenwalde geht die Sage, daß er innerhalb dreier Jahre seine Besitzungen Beerfurt, Reichelsheim und Rodenstein in Heidelberg im Gasthause „zum Hirschen" flüssig machte und die Studirenden von Heidelberg zu Universalerben seines Durstes eingesetzt haben soll. Jedermann hält dies nur für eine Sage. Aus der allerneuesten Zeit (Juli 1874) kann aber folgende Thatsache berichtet werden: Achtzehn fränkische Flößer, welche mit der Zusammenstellung eines Flosses zwischen Staffelberg und Eltmann in Baiern beschäftigt waren, tranken in Abwesenheit ihres Floßpatrones den für die Reise nach dem Untermain bestimmten Biervorrath von 1231½ Liter in drei Tagen aus. Der beiläufige Werth des Bieres war 217 Reichsmark. Die vertilgte Biermenge betrug demnach auf jeden 410⅓ Liter und auf jeden der beschäftigten Arbeiter per Tag 22⅘ Liter, resp. 45½ Seidel. Auf einen Tag entfällt ein Werth von 72⅓ Reichsmark und auf einen jeden der achtzehn durstigen Flößer von etwas über 4 Reichsmark.

* **Die achte Jahresfeier der Fetten** wurde in üblicher Weise zu Gregory's Point im Staate Connecticut begangen. Der Verein zählt jetzt 96 Mitglieder aus den Ost-, West- und Mittelstaaten. Durchschnittlich wiegt jedes Mitglied 224½ Pfund und 200 Pfund ist das Minimum Fleischmasse, die ein Mitglied besitzen muß. Zum Präsidenten wurde der Schwerste, Herr Willard Perkins, gewählt. Er ist zwar noch jung an Jahren, erst 22 alt, auch nicht lang, nämlich nur 5' 4", aber von einer respectablen Masse. Der wahrscheinlich eigens construirte Präsidentenstuhl ist in diesem Jahre mit 369 Pfund belastet. Dem Präsidenten zunächst an Gewicht kommt ein Koloß von 351 Pfund, zwei andere Vereinsbrüder wiegen 312 resp. 305 Pfund. Alle übrigen Vereinsmitglieder sind, minora sidera, Klumpen von 200 bis 300 Pfund.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 23. Sept. Die „Posener Nachrichten" veröffentlichen ein Promemoria Kubeczaks an das Domkapitel. Kubeczа erklärt die Excommunication für null und nichtig, da solche nur dem Papste oder Bischofe zustehe und protestirt dagegen, erklärt gegen Rzeznienski gesetzlich vorzugehen.

Hamburg, 23. September, Morgens. Der Dampfer „Finnmarken" mit dem Linienschiffs-Leutnant Weyprecht und den bei diesem befindlichen übrigen Theilnehmern der österreichischen Nordpolexpedition ist, von einem Staatsdampfer mit Musik von Blankenese aus eingeholt und mit Kanonendonner empfangen, unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung gestern Abend halb 11 Uhr hier eingetroffen. Bürgermeister Kirchenpauer begrüßte die Ankommenden in einer warmen Ansprache; der Landungsplatz war illuminirt und mit bengalischen Flammen beleuchtet. Für die Führer der Expedition fand ein Banquet in Streit's Hotel, für die Mannschaften eine festliche Speisung im Seemannshause statt.

Industrie und Geld-Markt.

* Das der (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Postdampfschiff „Göthe", Capitän Wilson, am 3. September von Hamburg abgegangen, ist am 15. September 5 Uhr Morgens in New-York angekommen.

* Plymouth, 22. September. Das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörende Postdampfschiff Hammonia, ist wohlbehalten hier angekommen.

* New-York, 18. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd, Ohio, ist heute wohlbehalten in Baltimore angekommen.

* New-York, 19. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Mosel, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

* Southampton, 19. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Oder, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Ausgeloofte sächs. Staatspapiere.

— Am 16. September 1874 ausgelooste 4procentige Staatsschuldenkassenscheine v. J. 1847, 500 Thlr. Nr. 35 414 416 484 497 499 593 707 837 861 909 1162 1261 1304 1345 1350 1381 1427 1448 1474 1530 1560 1649 1664 1668 1717 1818 1932 1958 2059 2224 2254 2276 2467 2517 2634 2681 2705 2739 2800 2857 2868 2918 3038 3121 3504 3330 3459 3498 3513 3592 3675 3708 3906 3801 4028 4040 4115 4190 4290 4338 4371 4398 4401 4450 4545 4609 4662 4756 4770 4806 4887 4920 5008 5096 5187 5221 5430 5450 5560 5618 5648 5731 5743 5769 5802 5813 5887 6000 6051 6098 6140 6230 6288 6307 6552 6590 6665 6970 7457 7576 7660 7690 7758 7777 7883 7889 7997 8004 8060 8211 8212 8287 8350 8356 8424 8454 8480 8621 8756 8794 9024 9143 9168 9249 9250 9510 9675 9737 9840 9855 9908 9998 10207 10481 10515 10527 10603 10639 10754 10773 10794 10843 10877 10882 10896 10968 10986 11276 11287 11299 11344 11394 11407 11432 11516 11509 11606 11774 11810 11875 11896 11941 12222 12355 12403 12440 12455 12476 12506 12584 12738 12967 13049 13084 13177 13311 13368 13359 13567 13590 13770 13805 13888 14026 14083 14144 14220 14283 14270 14345 14818 14715 14744 14800 14905 14988 14970 15203 15294 15315 15436 15449 15466 15570 15594 15610 15719 15752 15806 15824 15870 15871 16261 16270 16279 16481 16540 16614 17014 17045 17266 17373 17438 17468 17830 18009 18271 18105 18487 18552 18609 18610 18626 18696 18734 18920 19020 19051 19316 19429 19448 19541 19553 19643 19744 19766 19984 19987.

In früheren Terminen ausgelooste, deren Verzinsung aufgehört hat. Nr. 302 492 557 658 846 852 898 911 913 1065 1346 1299 1124 1828 1960 2032 2870 2679 2989 3099 3157 3418 3604 4002 4063 4400 4567 4670 4724 4960 5654 5914 6151 6545 6975 7046 7278 7456 7813 7606 7729 7846 8104 8768 8907 9139 9551 9710 9820 10686 10745 10728 14165 11170 11189 11191 11198 11225 11340 11800 11909 11905 12314 12334 12651 12940 13047 13009 13321 13565 13595 13637 13098 13748 13746 13823 13898 13928 13978 14008 14029 14058 14156 14374 14387 14894 15044 15086 15614 15683 15306 15729 15904 15920 16175 16311 16350 16544 16731 16770 17033 17000 17301 18109 18285 18600 18906 19099 19190 19220 19899. — Abhanden gekommene Scheine: Nr. 251 1089 11995 17008. — Talons: Nr. 3215 5097 6019 12132 13948 15377 17060 19536 19814.

Dem Vernehmen nach steht der hiesigen Königlichen Baugewerkenschule eine bedeutende Veränderung bevor. Wegen Mangel an Lehrkräften, dadurch hervorgerufen, daß der Director der Anstalt leider mit Tode abgegangen, zwei andere bewährte Lehrer, welche an der Anstalt so lange wirksam thätig waren, aber anderweit völlig in Anspruch genommen werden und den Unterricht an derselben aufgeben müssen, soll der vierte oder höhere Cursus aufgehoben werden. — Das heißt: **Die Zittauer Baugewerkenschule wird nur Vorbildungsanstalt für die anderen Baugewerkenschulen des Landes,** und jeder Baubeflissene, welcher sich der Meisterprüfung unterziehen will und seines weiteren Fortkommens halber unterziehen muß, ist genöthigt, außer der Zittauer noch eine andere Baugewerkenschule Sachsens zu besuchen. **Wird der höhere Cursus wirklich aufgehoben, so ist dies gleichbedeutend mit der baldigen Auflösung der Anstalt,** welche für das ganze Land, besonders aber für die Lausitz so lange Jahre sehr nützlich gewesen ist und noch heute einen guten Ruf weit über die Grenzen Sachsens hinaus hat, denn es wird keinem Schüler einfallen, eine Anstalt zu besuchen, von welcher er weiß, daß er an derselben nicht alles das lernen kann, was er zu seiner vollen Ausbildung braucht. Noch sind an der Anstalt sehr tüchtige und bewährte Kräfte thätig; die Hauptfächer werden von einem Manne gelehrt, welcher seine ganze geistige Kraft der Anstalt widmet, dieselbe durch seinen Eifer und sein Wissen in den verschiedenen Stadien der letzten Jahre auf ihrer Höhe erhalten hat und sich der Liebe und Verehrung seiner Schüler ohne Ausnahme erfreut, so daß es unter allen Umständen möglich sein würde, die noch fehlenden Lehrkräfte bald zu ergänzen. Erst dann, wenn die Anstalt nicht mehr besteht, wird man im vollen Umfange einsehen, was die Stadt, die Lausitz dadurch verloren. Hoffen wir das Beste!

Augen-Klinik von **Dr. Edmund Weller,** Seestraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen (11—12) Freicur.

Dr. Th. Block, Specialarzt für Zahnersatz, Plombirungen &c. Atelier: Bürgerwiese 14, I. Sprechst. von 10—4 Uhr.

Heilanstalt mit Privatklinik für Haut- und spec. syphilitische Kranke unter Leitung zweier Doctoren der Medizin. Anmeldungen und Consultationen täglich von 10—12, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. **Johannisstraße Nr. 2, II. Et.** Prospecte gratis.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

Schutz gegen **Syphilis,** schnelle Heilung ders., sowie der **Schleimflüsse, Poll., Imp.,** Folgen der **Onanie u. Rheum.** v. Dr. med. **Blau,** Johannisplatz 10, Spr. 10—12, 3—4.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee &c. (Sicherste und mildeste Cur). **Breitestraße 1, 3.** von 9—½1 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

Dr. med. Josné, Seestraße 16, II. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—6.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Seestraße 8, II. Sprechst. 8—10 Vorm., 12½—4 Nachm.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, II. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

Zahnkünstler A. Techell, Wilsdrufferstraße 12, hält Atelier für künstl. Zähne jeder Art, Plombirungen &c.

Zahnkünstler A. Cäsar, Walpurgisstraße 15 parterre Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen Beseitigung aller Zahnschmerzen.

Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 5a, II., beim Homöopath **Th. Berndt.** Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9—11, 2—4. Auswärts brieflich.

Zeugniss. Ich Endesunterzeichnete empfehle jedem Leidenden das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster.** 26 Jahre leide ich an Knochenfraß des einen Fußes; tiefe Löcher bis auf den Knochen, dabei so angeschwollen, daß ich nicht auftreten konnte, ich litt namenlose Schmerzen und wußte nicht mehr was Schlaf war. Alle nur erdenklichen Mittel brauchte ich, es gab aber keine Hilfe. Da wurde mir denn von meinem Bruder das obige Pflaster gesendet und Gott sei Dank! in kurzer Zeit verlor ich die Schmerzen und sehe jetzt stark meiner Herstellung entgegen. Meine älteste Tochter bekam die Weißblattern, die sehr gefährlich waren, bei Anwendung dieses Pflasters war sie in acht Tagen gesund. Die Jüngere bekam am Halse eine Beule in der Größe eines Hühnereies, in einigen Stunden war durch Gebrauch des Pflasters der Schmerz, in 2 Tagen die Beule verschwunden; mich selbst hat es in einer Stunde vom Zahnreißen befreit; so kann ich das Pflaster nicht genug preisen und empfehle es daher jeder Haushaltung. Dies der vollen Wahrheit gemäß will ich Jedem brieflich und mündlich bezeugen. Johnsdorf bei Ruisig an der Elbe. **Apollonia Heller.** — Echt mit dem Stempel: **„M. Kingelhardt"** auf der Schachtel versehen, zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ Ngr. aus dem Haupt-Depot: **Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** Schönfeld bei Pillnitz, Lockwitz, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Leschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Altenberg, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Lauenstein, Löbau, Zittau, Bautzen, Bernstadt, Ostritz, Zwickau, Chemnitz, Leipzig, Görlitz, Breslau, sowie in sämmtlichen Städten Sachsens, Preußens resp. Deutschlands. Fabrik in Gohlis bei Leipzig. NB. Ohne obigen Stempel ist das Pflaster **nicht echt.**

Alle **offenen,** selbst **veralteten Schäden,** Altersbrand, kalter Brand, Brandrose, Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgewächse, Salzfluß, Knochenfraß, alle Bruchschäden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei **Franz Thomas,** Erfinder des **Brandwundenwassers.** Dresden, untere Mathildenstraße 4, 1. Et.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Gözel,** Dresden, am See 14, II.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Planinos und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **E. Reichardt,** Schössergasse 19, II.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

Das **Möbel- und Rohrstuhl-Lager** Dresden, Neustadt, **große Meißnerstraße 2,** empfiehlt eine **große Auswahl** eleganter und einfacher **Tischlermöbel und Rohrstühle** in jeder Holzart zu möglichst billigen, festen Preisen **C. Lungwitz,** Tischlermeister.

Drehbänke verschiedener Größen und bester Construction, sowie Trittbohrmaschinen liefert als Specialität die mechanische Werkstatt von **C. Louis Roth. Rosenweg Nr. 38.**

Glaserdiamante, auch für die ungeübteste Hand passend, eignes Fabrikat à Dtzd. von 18 Thlr. an, auswärtige Fabrikate à Stck. von 1 Thlr. an. Verkauf roher Steine. Annahme alter Diamanten als Zahlung. **Th. Adam, Scheffelstraße Nr. 22.**

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	835 1140 255 735* 1045*
430* 630 1020 315 630*	Berlin	12 5 7* 1015* 1218*
15* 6 930 1245 2 4 650* 740* 1110*	Bodenbach (Altst.)	350* 755 935 1035 1235 25 530 720* 105*
915 110 1115* 1227*	Breslau	315* 525* 215 535 965*
425* 6 910 12 3 855*	Carlsbad (via Eger)	835 1140 725* 105* 1045*
15* 6 1245 4	do. (via Dux-Komotau)	25 720* 345* 1025*
425 6 910 12 3 630* 855*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
730 225 755*	do. (via Döbeln)	830 1150 515 915*
545* 930 12 600*	Cottbus	11 5 7* 1218*
425* 6 910 12 3 855*	Elster (Franzensbad)	835 1140 430 725* 105* 1015*
42 5* 6 910 12 3 630* 355*	Freiberg	835 1140 255 430 725* 105* 1045*
6 915 110 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	345* 525* 820 1030 215 535 915*
545* 930 250 6* 650* 1040*	Großenhain	815 11 1130 320 545 915* 1045*
6 12 3 630*	Hainichen	835 1140 430 725* 1045*
725 855 110 5 1040*	Kamenz	650 950 215 535 815*
730 1225 225 5 (755* n. Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	1240 v. Leisn. 1150 515 720* 935*
425* 545* 930 12 250 6* 650* 1040*	do. (via Riesa)	815 11 1150 320 545 915* 1045* 1210*
730 815 1110 1225 225 5 755* 11*	Meißen	630 830 1035 1150 3 515 720* 935*
425* 910 3 855*	München (via Hof)	1140 725* 105*
425* 3 855*	do Eger	835 1140 105*
15* 6 1245 4	Prag	350* 1235 25 720* 105*
6 725 855 915 110 345 5 8* 1050* 1115*	Radeberg	55* 650 820 950 1030 215 535 815* 965*
6 910 1030 12 115 3 630* 855* 1040*	Tharandt	640 835 1140 1245 255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1245 4	Teplitz (Altst.)	350* 935 1035 1235 25 720* 105*
15* 1245 4 (740* üb. Jungbunzl.)	Wien (Altst.)	350* 25 1235 (935 v. Jungbzl.)
6 915 110 5 8*	Zittau (Neust.)	830 1050 215 535 915*

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang vom		Ankunft am
540* 850 940 1150 210 310 440 735* 1010* 1000* 120*	Böhm. Bahnhof.	1250* 48* 540* 90 1110 1240 235 350 535 735* 955* 115*
1250* 1230 340 725* 1055* 355* 530* 850 110 225 545 945*	Leipz. Bahnhof Schles. Bahnhof	350* 960 220 1030* 90 125 320 450 745* 110* 1210*

Die Nachtzeit vom 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang bis:		Ankunft von
6 10	Tetschen	155 615
6 10	Herrnskretschen	155 615
6 10 1	Schandau	940 155 615
6 10 1	Rathen-Wehlen	920 155 615
6 10 1 2 5	Pirna	720 1030 155 615 810
6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 630	Pillnitz	740 920 950 1040 1250 155 330 530 615 710 810
6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 630 750	Nieder-Poyritz	715 740 920 950 1040 1210 155 330 530 615 710 810
6 7 8 9 10 12 1 2 3 4 5 630 750	Loschwitz-Blasewitz	715 740 840 920 1010 1250 155 330 530 615 710 810
6 10 230 5 230	Meißen Riesa	645 1230 4 645 1230

Fahrten von Abends ... Uhr bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Dresdner Börse am 23. September 1874.

Das heutige Geschäft zeichnete sich wieder durch recht günstige Stimmung aus, sobgleich von nennenswerthen Umsätzen immer noch nicht berichtet werden kann. Der Hauptverkehr concentrirte sich heute auf Sächsische Fonds, Industriepapiere und internationale Speculationseffecten. Die übrigen Gebiete, namentlich Baugesellschaften, waren wenig animirt.

Von Sächsischen Fonds kam heute ziemlich viel Material zum Angebot, in Folge dessen Vierprocentige ⅛, Fünfprocentige ⅛ pCt. im Course zurückgingen, schließlich aber nach Aufnahme der offerirten Beträge zu den notirten Coursen gesucht blieben. In Prioritäten fand einiges Geschäft in Leipzig-Dresdner 4½ Proc., Lemberger, Nordwestbahn, Außig-Teplitzer und Galizischen Carl-Ludwigsbahn-Pr. zu theilweis höheren Coursen statt. Internationale Speculationspapiere setzten über gestrige Course ein, wurden im Verlaufe des Geschäfts schwächer, um wieder gegen Schluß anzuziehen. Oesterr. Noten ⅛ über gestrigen Cours bezahlt.

Dresden, 23. Septbr. G.

Staatspapiere und Fonds.	G.
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	94⅜
von 1855 3%	84⅞
von 1847 4%	99⅞ bz
1852/68 4% groß	99¼
1852/68 4% klein	99⅞ G
v. 1869 4% groß	99⅞
v. 1869 4% klein	99⅞ B
1870 (Alb.-B.) 4%	99⅞ B
v. 1867 5% groß	106
v. 1867 5% klein	105
Albertsb.-Prior.	102⅝ B
Zittau-Schles. Eisb.	104⅞ B
Löbau-Zittau Eisb.	[illegible]
Leipz.-Alt. E. Lit. B.	98⅞ B
Landrentenbriefe gr.	102⅜
Landrentenbriefe kl.	102⅝
Landesculturr.-Rent.	99
Preuß. consol. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch.	—
Dresd. St.-Sch. 5%	102⅝
Chemnitzer Anl.	105
Freiberger Anleihe	101
Sächs. Erbl. Pfandb.	99⅞
Lausitzer Pfandb.	97
do. do. 4½ %	101⅞
Ludw. Pfdb. fundb.	96⅞
Ludw. Pfdb. bloosb.	94⅞
do. Credito. bloosb.	94
Pomm. Hyp. Hypbr.	102⅝
Pr. B.-C. u. Pfdb. 1,2.	102⅝
do. 3. Serie	101
Russ. Bodencreditpfdb.	90⅞
Ital. Nat.-Obl.	100
Amerik. Bonds	99
Oestr. Papierrente	65⅞ B
Oestr. Silber-Rente	69⅜ bz
Oestr. Loose 1860	103⅞
Ital. Staatsanl.	—
Oestr. Banknoten	93⅞ bz
do. Silbergulden	96⅞
do. ½ Silbergld.	96⅞

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Görlitzer	85⅞
Galiz. Carl-Ludw.	113⅞ bz
Leipzig-Dresdner	220⅞ B
Oestr. Franz.-St.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	39⅞ bz
Südöstr. Lombard.	—
Südöstr. Lomb. alt.	104⅞ bz

Eisenbahn-Prioritäten.	
Leipzig-Gaschwitz	79⅞ B
Zschopau-Thüring.	40 B
Zwickau-Lengenfeld	31
Chemn.-Aue-Adorf	37½ B
Chemnitz-Komotau	71
Leipzig-Dresd. 4%	96⅞
Leipz.-Dresd. 4½ %	101⅞
do. do. 5%	105 bz
Aussig-Teplitz 1871	—
Aussig-Teplitz 1872	90⅞
Aussig-Teplitz 6. C.	97⅞ bz
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader C.	91 B
Buschtiehr. v. 1871	—
Buschtiehr. v. 1872	86⅞ B
Dux-Bodenbacher	85⅞ B
Dux-Bdb. von 1871	78⅞ bz
Franz-Donau	—
Albrecht-Bahn	—
Carl-Ludwigsb. alte	98⅞ B
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	—
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	96⅞ B
Kraj.-Kölacher	—
do. do. 2. Emission	—
Franz-Josefs-Bahn	—
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethbahn	91
Kaschau-Oderberg	83⅞ B
Rudolfsbahn, alte	87⅞ B
Rudolfsb. v. 69. neue	—

	G.
do. 3. Emission	[illegible]
Lemb. Czern. neue	[illegible]
Lemb. Czern. Jassy	[illegible]
Lud. Czern. 3,4. Ser.	74⅞ bz
Leoben-Vordernberg	—
Lundenb.-Grusbach	33
Lundbg.-Grusbch. 72	33
Mähr.-S. Centralb.	38 G
Mähr.-S. Centrb. 72	—
Mähr. Grenzbahn	56
Oestr.-Franz. alte	[illegible]
Oestr.-Franz. neue	—
do. do.	—
Oestr. Nordwestb.	90⅞ bz
Oest. Nordw. Lit. B.	[illegible]
Prag-Duxer	[illegible]
do. do. Priorit. 72	—
Pilsen-Priesen	—
Südöstr. Lomb. alte	237⅞
Südöstr. Lomb. neue	230⅞
Südöstr. Lomb. 5%	100⅞
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	73⅞
Ostbahn, ungar.	63
Ung. gal. Verb. B.	—

Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsche Credit	105⅞
Vereinsbank	—
Chemn. Bankvern	58 bz
[illegible]	[illegible]
[illegible]	—
Dresdner Bank	92⅞
Dresd. Handelsbank	[illegible]
Dresd. Wechslerb.	[illegible]
Geraer Bank	—
Ger. Handel. u. Creb.	75⅞ bz
Leipzig. Bank	115⅞ B
Leipz. Discontogesel.	—
Leipzig. Vereinsbank	—
Leipzig. Wechselbank	—
Leipz. Depositenbank	—
Magdeb. Wechselbk.	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 160 fl.	—
Chemnitzer Bankverein alt.	151 bz
[illegible]	157
S. Bankverein	[illegible]
Sächs. Creditbank	81⅞ bz
Sächs. Lombardbank	92 bz
Sächs. Maklerbank	—
Weimarische Bank	86⅞ B
Zwickauer Bank	—

Baugesellschaften.	
Bau- u. Grundbes.	—
Baubank f. Gart.	40⅞ bz
Chem. Bau-u. Landerwerb	20⅞
Chemnitz. Baugesel.	—
Dresdner Baugesel.	—
Dresdner Westend	—
Lpz. Immobilges.	—
Leipziger Baubank	—
Meißn. Brunnenbau	—
S. Eisenb. Baugesl.	—
Dresdner Baugesel.	—

Industrie-Actien.	
Bayerische Brauerei	71⅞ bz
1. Culmb. Export-Br.	76
Felsenkeller Br.	257 B
Feldschlößchen Br.	230⅞
Gambrinus-Br.	78⅞ B
Geraer Brauerei	95⅞
Hofbrauhaus	50
Löbauer Brauerei	40
Medinger Brauerei	16 B
Meißner Felsenk.-Br.	51⅞ bz
Plauen Lagerkeller	122⅞
Radeberg. Bierbr.	113 B
Reisewitzer Br.	200 bz
Chemn. Lagerbier	150
Sociét.-Brauerei	218 B
Cent. Bierbrauerei	[illegible]
Elbdampfschiffahrt	157 B
Bruchsteinfabrik	90 B
Kettenschlepper	140

	G.
S.-B. Dampfschiff.	162 bz
Chemnitz. Papierfb.	44⅞
Dresdner Papierf.	130 B
Kunnersdorfer do.	40
Löbtauer Papierf.	—
Lockwitzer do.	17⅞
Waldenthal do.	50
Penniger Patent do.	61
Schweizer do.	52
Thode'sche do.	137⅞ bz
Ver. Bautzner do.	139⅞
[illegible]	[illegible]
[illegible]	47 B
[illegible]	82 B
[illegible]	45 B
[illegible]	[illegible]
[illegible]	59⅞
[illegible]	—
[illegible]	69 B
[illegible]	78 B
[illegible]	—
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Weißner Ziegelei	[illegible]
Weißner Lebruch	65
[illegible]	68 bz
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	64
[illegible]	[illegible]
[illegible]	45
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	—
Tapetenfab. Cossenb.	77 B
Tabakfabrik Muster	31⅞
Hamburger Tabakfabrik	36⅞ B
Chem. Fab. Wilhelm	—
Chem. Act. Ddm.	42
Actienmühlenwerk	—
Dresd. Lebensbank	99
Dr. Preßh. u. Spr. F.	115⅞
Germania, Chemnitz	—
Hotel Bellevue	101
Lederfabrik Thiele	94
Mech. Kammgarnfab.	82 B
Meißner Ofenfabr.	134
Nähmasch. Chemn.	135 B
Holzind. Rabenau	85
S. Kammgarnspinn.	54 B
S. Lederindustrie	50
Waldbrunnen	75
S. Teufel Trichet	55 B
S. Tuchfabrik	40
S. Wollgarnfabrik	27
Tuchfab. Kroneritz	57
[illegible]	—
Rabenauer Glashütten	51
Dresd. Strohstoffabrik	70⅞
Wolsch. Baumwolln.	70 B
Zwenr. Baumwoll.	—
Dresd. Dreipfleg.	175
Waldenburger Gebl.	49⅞ B

Industrie-Prioritäten.	
Albert-Theater	—
Bavaria Brauhaus	—
Dresd. Schlachthof	—
Dresdn. Brauerei	—
Felsenkeller Brauer	—
Feldschlößchen Br.	—
Hofbrauhaus	—
Hansa, Ziegelei	—
Königl. Papierfabr.	—
Medinger Brauerei	—
Plauen Lagerkeller	—
Radeberger Brauer	—
Reisewitzer Brauer	—
Saxonia, Gasanst.	—
S. Gußstahlfabrik	—
Lokomot. Rabenau	—
S. Lederindustrie	—
Schweizer Papierf.	—
Sociét.-Brauerei	—
Thode, Papierfab.	—
Baumw. Spinnerei	102
[illegible]	—

Leipzig, 23. Septbr.	G.		G.		G.
4½ Dresdner Anl.	103½	Landrentenbriefe	[illegible]	Sächsische Bank	157
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	220⅞	Sächs. Creditbank	82
von 1855 3%	85⅞	Löbau-Zittauer	90	Dresdner Bank	92⅞
von 1847 4% groß	99⅞	Magdeburg-Leipz.	275⅞	Weimarische Bank	98⅞
von 1852 4% groß	99	Thüringische	133⅞	Oestr. Banknoten	92⅞
von 1852 4% klein	99⅞	Deutsche Credit	161⅞	Wien 2 Monat	91⅞
v. 1852/69 4% groß	99	Leipziger Bank	120	20 Francs	5 13
von 1870 4%	99⅞	Leipziger Discont	80	Holl. Ducaten	—
von 1867 5%	106⅞	Leipziger Wechselbk.	89⅞	Kais. Ducaten	3 6 7⅞
Schles. Eisenb. Act.	104	Leipzig. Vereinsb.	92⅞	gering.	

Berlin, 23. Septbr.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1. Dep.		Oestr. Creditactien	138⅞	Petersburg lang	93⅞
Pr. 4½ % consol. Anl.	105⅞	Preuß. Bankanth.	175	Amsterdam kurz	—
Staatsschuldscheine	92⅞	Staatsbahn	191	Amsterdam lang	—
Oestr. Silberrente	69	Lombarden	90⅞	Belgien kurz	—
Oestr. Papierrente	66	Galizier	112⅞	Belgien lang	—
Oestr. 60er Loose	106⅞	Rumänier	39	London lang	—
Russ. Bodencredit	90⅞	Dortmund. Union	62	Paris kurz	—
Amerikaner	99⅞	Laurahütte	140⅞	Oestr. Banknoten	92⅞
Italien. Rente	66⅞	Wien kurz	92⅞	Russische Banknoten	94⅞
Disconto Comandit.	192⅞	Wien lang	91⅞	Schluß fest.	
Meininger	106⅞	Petersburg kurz	93⅞		

Berlin, 23. Septbr.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Bergisch-Märkische	93	Oberschlesische	171⅞
Leipziger Credit	104	Berlin-Anhalter	150⅞	Rechte Oderuferb.	130⅞
Berl. Bankverein	92⅞	Berlin-Dresdner	65⅞	Rheinische Parduby	72⅞
Chemn. Bankver.	90⅞	Berlin-Görlitzer	88	Rheinische	141⅞
Darmstädt. Bank	161⅞	Berlin-Potsdam	107⅞	Thüringer	128⅞
Dresdner Bank	92⅞	Berlin-Stettiner	150⅞	Dortmund	60
Dresd. Wechslerbk.	87	Böhm. Westbahn	101⅞	Londonammer	62⅞
Geraer Bank	115⅞	Breslau-Freiburg	105⅞	Eisenach	46⅞
Geraer Creditbk.	79⅞	Cöln-Mindener	137⅞	Zimmermann	82⅞
Sächsische Bank	156⅞	Elisabeth-Bahn	93⅞	Oestr. Silbergulden	96⅞
Sächs. Bankverein	89	Franz-Josef-B.	80	ziemlich fest,	
Sächs. Creditbank	82⅞	Magdeburg-Halberst.	101	geringes Geschäft.	
Weimarische Bank	99⅞	Mainz-Ludwigshafen	140		

Berl. Producten, 23. Sept.					
Wetter: Hell.		Octbr.-Novbr.	47	Rüböl loco	18
Weizen loco	59—74 G.	April-Mai 141 M. 50 Pf.		September-Octb.	18
Septbr.-Octbr.	60⅞	6,000 gek., matter.		Octbr.-Novbr.	18
April-Mai	190 M. — Pf.	Spiritus loco	22	April-Mai 158 M. — Pf.	
1,000 gek.		September	20⅞		
		Septbr.-Octbr.	20⅞	Hafer loco	—
Roggen loco	48	April-Mai 5 M. — Pf.		Septbr.-Octbr.	57⅞
Septbr.-Octbr.	47⅞	300,000 gek., weichend.		April-Mai 161 M. — Pf.	

Wien, 23. Septbr.					
Rente	71,40	1860er Loose	109,75	London	109,90
Silberrente	74,55	Bankactien	984,00	Silbercoupons	103,90
		Creditactien	250,50	Napoleonsd'or	8,78

Wien, 22. September. Schlußcourse der officiellen Börse.					
Rente	71,35	London	109,85	Lombard. Eisenb.	148,00
1860er Loose	102,50	Hamburg	53,50	1864er Loose	136,20
Bankactien	984,00	Paris	43,50	Anglo-Austr.-B.	166,25
Nordbahn	198,00	Frankfurt	91,75	Napoleonsd'or	8,79
Silberrente	74,00	Amsterdam	91,60	Silbercoupons	104,00
Creditactien	249,00	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	132,75
Staatsbahn-Certif.	313,50	Creditloose	166,00	Neue Sächsische Pf.	—
Galizier	246,75	1860er Loose	103,60	fest.	

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½ %. Augsburg 4½ %. Berlin 4%, do. Lombard 5%. Bremen 3½ %. Brüssel 3½ %. Dresden 4½ %, do. Lombard 5%. Frankfurt a. M. 3½ %. Hamburg 4%. Leipzig 4½ %, do. Lombard 5%. London 4%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 5%.

Zwickauer Kohlenpapiere. 22. September.

Bockwa-Hohndorf 60 bz. Concordia 125 G. Deutschland 115 G. Erzgeb. Steinkohlenactienverein 280 G. Fortuna Hinterneudörfel 13½ G. Gersdorfer Zinterimsscheine 64 G. Gott. Segen Lugau, Stamm 265 bz. do. 5% Prioritätact. 505 G. Hohndorf-Oelsnitz 65½ bz. Hohndorf-Bernsdorf A. u. B. 125 G. do. Lit. B. 118 G. Kaisergrube 115 G. Königsgrube 84 bz. Lugau Steinkohlen Interimsch. 40 bz. Lugau-Niederwürschnitz 300 G. Niederwürschnitz Kirchb. 33½ bz. do. Prioritätsactien 90 G. Oberhohndorf-Reust 470 bz. do. Schader 1125 G. Oelsnitz Bergbaugesellsch. 104½ bz. do. Prioritäts-Stammactien — G. do. do. von 1874 I. — G. Oelsnitzer Zeißigwald 49 bz. Oelsnitzer Vereinsglück 77 bz. Reinsdorfer Interims-Scheine 125 bz. Rhenania-Lugau 46 G. do. Prioritätsactien I. — bz. do. do. II. 121⅞ G. Saxonia Lugau 71⅞ G. do. Interimsscheine 29 G. Teutonia Gersdorf 40⅞ G. Vaterlandsgrube Oelsnitz 25 bz. Zwickauer Bürgergewerkschaft 1250 G. do. Brückenberg Ser. I 94 G. do. Ser. 2 — bz. do. Ser. 3 — do. Ser. 4. Zw. Oberhohndorf Schader 105 bz. do. Steinkohlenverein 60⅞ G. Zwickau-Oberhohndorf 1945 G. Zwickau Erbhner. Vereinsglück 1540 G. Friedensgrube Meuselwitz 1020 G. Grube Agnes 5%, 36⅞ G. Grube Ernst Meuselwitz 1025 G. Mariengrube Meuselwitz 78 bz. Priebitzer Braunkohlenverein 68 G. „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz alte 115 G. do. neue 103 G. Union zu Meuselwitz 33⅞ G.

Ein brauner Schooß i. Altstadt verloren. G. B. abzugeben Wölfnitzstr. 10 p. **Oehler.**

Verloren wurde am Montag Abend vom Schles. Güterbahnhof durch die Theresien- u. Lückenstraße bis zur Hauptstraße ein lederner Geldbeutel mit 2 Schlüsseln und ca. 8 Thaler Inhalt. Gegen 2 Thaler Belohnung gefl. im Brodgeschäft, Rhänitzgasse 4, abzugeben.

Am Montag ist ein Rohrstock mit Neusilbergriff, in Wachwitz bei der Ueberfahrt, in der Elbe aufgefangen worden. Näh. beim Fährmeister.

25 Thlr. Belohnung
erhält der Wiederbringer eines theuren Andenkens, einer vom Großen Garten nach der großen Ziegelstraße verloren gegangenen
goldenen Damenuhr
mit blauen Verzierungen u. Kette. J. Chr. Steinborn, Amalienstraße Nr. 21.

Für ein Droguen- u. Farben-Detail-Geschäft wird zum 1. October d. J. ein junger Mann gesucht, der seine Lehrzeit vor Kurzem beendet hat. Adr. unter
C. R. 105.
Hofpostamt Dresden abzugeben.

Oeconomie-Inspector-Gesuch.

Gesucht wird zum Antritt für Weihnachten ein tüchtiger, cautionsfähiger und verheiratheter Inspector.
Berücksichtigt werden nur gut Empfohlene und mit der Gebirgswirthschaft Vertraute.
Vorstellung wird erbeten Sonntag den 27. Septbr. d. J. zwischen 9—1 Uhr bei Herrn Becker in Dresden, British Hotel.

Photograph.
Ich suche zum sofortigen Antritt einen in der **Retouche** bewanderten Gehilfen. (H. 33745b.) Eigenes **Portrait** mit Ansprüchen.
Richard Ronneberger. Chemnitz. Goldner Anker.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Eisen-, Kurzwaaren und Werkzeuggeschäft suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen. (H. 3482 bm.)
Georg Theile in Zittau.

1 Bäckerlehrling sucht **Ernst Lochmann,** Bäcker, Steinstraße 2.

Brenner-Gesuch.

Ein Brenner, welcher gründliche Erfahrungen in der Kornbrennerei gemacht, wird zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche oder mündliche Gesuche nimmt entgegen
Paul Heinicke,
Bockwitz bei Lauchhammer.

Einen
Klempnerlehrling
sucht zum sofortigen Antritt **L. Frenzel,** Waisenhausstr. 5a.

Eine geübte, zuverlässige **Putzmacherin** wird nach auswärts gesucht. Antritt 1. oder 15. October. Näh. Münzgasse Nr. 8, 2. Etg., v. 1—3 Uhr.

3 Mauerziegelstreicher werden sofort angenommen in der Naußlitzer Ziegelei bei Löbtau.

Nachweisung
von **Kellner** zum Serviren bei allen Festlichkeiten, täglich **gr. Brüdergasse 27 part.,** im Vereinslocal der Lohnkellner.

Ein Invalid
sucht gegen bescheidenen Verdienst leichte Beschäftigung. Gütige Adr. erbeten in die Exped. dis. Bl. unter **Invalid No. 100.**

Ein Arbeiter wird gesucht. Näh. Annenstraße 16.

Einen Klempnergehilfen sucht **L. Frenzel,** Waisenhausstraße 5a.

Klempnergehilfen
werden gesucht.
A. **Schenker,** Lampenfabrik, Seminarstraße 4b.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger Mann, nicht unter 16 Jahren, welchem zugleich Gelegenheit geboten wird die Buchhaltung zu erlernen, findet als Schreiber bei mir Stellung. Reflectanten wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche baldigst melden bei
C. Böttger,
Maschinen-Fabrik- und Eisengießerei
zu **Schlottwitz** b. Weesenstein.

Ein tüchtiger **Tapezierergehilfe,** guter Möbelarbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Näheres **Humboldtstraße Nr. 5, 2. Etg.**

Steinmetze
15 bis 20 Mann, finden dauernde Beschäftigung
Werkplatz: **Leubnitz.**
Steinmetz-Actien-Gesellschaft
Lindner.

Ein Schlosserlehrling
wird gesucht Jakobsgasse 3.

1 Böttchergeselle,
welcher Kost und Logis **erhält,** erhält Arbeit Mittelstr. 9.

Ein mit der
Strohhut-Fabrikation
vollständig vertrauter Mann findet bei gutem Lohne auswärts feste und dauernde Stellung. Näheres Circusstraße 6 H.-H.

Scharwerksmaurer
gesucht Papiermühlengasse 14.

Tücht. Wickelmacherinnen
sofort gesucht. **H. Schunke,** Neustadt, Markt 2, Hof 2.

Gesucht wird ein
Feuermann
zu einer stehenden Dampfmaschine, zuverlässige Person, mit besten Zeugnissen versehen, welche womöglich in dieser Branche schon thätig gewesen, erfahren. Näheres Großenhainerstr. 1, 1., zwischen 12—2 Mittags.

Ein tüchtiger Modelltischler

findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt Leipzigerstraße 13, 14, 15.

Eine gute **Ziehmutter** wird sofort für einen 3 J. alten Knaben gesucht. Adr. **E. Z.** Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Tischler,
guter Polirer, findet dauernde Beschäftigung Rosengasse 11.

Schlosserlehrling
gesucht Zwingerstraße Nr. 13.

Eine Kellnerin

sucht sofort Stellung nach auswärts, sowie auch mehrere Kellner durch das Bureau für Hotel und Restaurant von **Robert Rosenkranz,** Dresden, große Schießgasse 7, 1. Etage.
Auf briefliche Aufträge werden stets gute Leute geschickt; ich bitte um gütige Aufträge.
Mit Hochachtung
Robert Rosenkranz.

Als
Stütze der Hausfrau
sucht ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie Stellung, am liebsten in Dresden. Gef. Offerten werden unter **A. N. A. 20** poste rest. **Hainichen** erbeten.

Ein praktisch gebildeter **Zimmerpolier,** welcher schon selbstständig Baue ausgeführt hat, sucht Stellung. Werthe Adressen erbeten unter der Chiffer **Z. W. 48** Expedition d. Bl.

Eine alleinsteh., unabhängige Frau sucht sofort Stellung als **Wirthschafterin.** Näh. Lorritz 13, 3. Etage rechts.

Eine gebildete Person, in mittleren Jahren, wünscht als Bonne oder Wirthschafterin in Stellung zu gehen. Adr. unter **L. A. 999** post. rest. niederzul.

Eine anständige Dame, Anfang der dreißiger Jahre, von freundlichem und verträglichem Charakter, wünscht als Wirthschafterin bei einem einzelnen, älteren Herrn in Stellung zu gehen, der Antritt **kann** sofort oder später erfolgen. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffer **C. P. 333** post. rest. niederzul.

Ein junger Mann
Materialist, sucht per 1. Oct. d. J. Stellung für **Lager** oder **Verkauf.** Ansprüche bescheiden. Empfehlungen vorzüglich. Geil. Offerten unter **R. 3100** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4, 1. Etage.

Eine
junge Dame
aus guter Familie, der französischen Sprache mächtig, sucht Verhältnisse halber **sofort** ein Unterkommen als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder am liebsten als Stütze der Hausfrau.
Gütige Offerten beliebe man unter **V. U.** an die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, einzusenden.

Ein unverheir. Gärtner
sucht per 1. October oder später eine **Stelle.** Derselbe ist in allen Branchen der Gärtnerei erfahren und stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter der Chiffre **B. B. 20** poste restante **Grossenhain** niederzulegen.

1 Barbiergehilfe
auf Kundschaft sucht Veränderungs halber Condition. Adr. unter **J. K. A. R. No. 15** poste restante **Bautzen** niederzulegen.

1 Conditorgehilfe
mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. im Stettiner Hof, Maschinenbaustraße.

Gesuch.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse, die er sich in Oesterreich erworben hat, zur Seite stehen, sucht Stellung als Braumeister oder Obermälzer in einer Malzfabrik. Adr. unter **F. R. 400** Exp. d. Bl.

Ein gelernter Färber, verheirathet, des Rechnens und Schreibens kundig, mit der Buchführung bekannt, sucht Stellung in einem Droguen- und Farbwaaren-Geschäft, wenn möglich mit Hausmannsposten. Gefällige Off. bittet man unter **D. W.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht zum 1. Oct. Stellung bei einem Fleischer oder Bäcker als Verkäuferin, selbige könnte auch einer bürgerlichen Haushaltung allein vorstehen. Näheres Altstadt, große Plauenschestraße 5e, 4 Tr. oder Neustadt, Katharinenstraße 12, 2 Tr. bei Hrn. Bleiter, Brandt.

Stellegesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, gedienter Soldat (Artillerie-Unteroffizier), mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht eine Stelle als Aufseher rc. in einer Fabrik, Niederlage rc.
Werthe Adressen bittet man an Hrn. Protokollant **Sitte** in **Königstein gelangen zu lassen.**

Maschinist.

Ein tüchtiger, in seinem Fach gewandter und geprüfter Maschinist, gelernter Maschinenschlosser, verheirathet, sucht Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter **W. 1** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Ein junges gebildetes
Mädchen
sucht in Dresden oder in dessen Umgegend eine Stelle als
Verkäuferin.
Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Photographie steht zu Diensten. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen sich gefl. unter Chiffer **C. Nr. 24** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** (Oscar Bonde's Hofbuchhdlg.) in Altenburg wenden.

Ein gewandter **Zeichner,** Techniker, sucht auf kurze oder längere Zeit Beschäftigung. Näh. Markgrafenstr. 12 prt.

10,000 Thaler
Mündelgelder werden bis zum 1. November auf ein neuerbautes Landgrundstück, im Werthe von 25,000 Thlrn., als alleinstehende erste Hypothek gesucht. Adressen wolle man gefl. unter **D. D. 290** an die Expedition d. Bl. ergeben lassen.

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Glar, Rampische Straße 25, 1. Etg.

Geld auf gute **Pfänder** Galeriestr. 11, 2. Et.

8000 Thlr.,
ganz oder getheilt, sind sofort gegen erste, gute Hypothek auszuleihen **große Meißnerstraße 15 part.**

Eine junge Wittwe, in dringenden Verhältnissen, bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 10 Thlrn., gegen Rückzahlung. Gefällige Offerten unter **A. M. 27** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge anständige Wittwe bittet einen wohlhabenden Herrn um ein kleines Darlehn von 10 Thlr., w. es pünktlich zurückerstatten verspricht, sicher geben kann. Werthe Adr. unter **H. R. 100** Exp. d. Bl.

In einer Villa bei Weimar sind zum 1. October c. **zwei**
herrschaftliche Wohnungen
zu vermiethen. Näheres unter **A. R. 100 Weimar** poste rest.

1 möbl. Zimmer
bei einer gemüthlichen, anständigen Wittwe von einem Herrn gesucht. Adr. unt. **D. Z. 115.** Exp. d. Bl.

Zu Ostern
wird von kinderlosen, pünktlichen Beamten ein kleines **Logis** gesucht. Adressen Röhrhofsg. 3, 3. Etage.

Ein anständiger Herr wird als Mitbewohner einer fein möblirten Stube gesucht: Maschinenbaustraße 1, 4. Et.

Für einen Herrn u. eine Dame wird eine **unmöblirte Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küchen- u. angrenzendem Raum gesucht in der Nähe des Albert-Theaters. Adr. unter **G. L. 5** in der Fil.-Exped. d. Blattes, große Klostergasse 5, niederzulegen.

1 Wohnung, 2 Stuben und Küche, Garten, Boden und Keller-Mitbenützung, 1. October frei. Kl. Packhofstr. 3, II., 1. Heutel — 3 Uhr.

Pension!

Eine adelige Familie, wohnhaft in der Nähe von Dresden, in der gesündesten Gegend, ist gesonnen, ein bis zwei Mädchen von Anfang October an in Pension zu nehmen. Alter nicht unter 11 Jahren. Unterricht in allen Branchen von einer geprüften Lehrerin. Preis 300 Thlr. jährlich. Näheres unter **„v. Z. Pensionarin"** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in Dresden. (H. 3410a.)

Pension.
Zum 1. October finden 1 oder 2 Knaben noch freundliche Aufnahme. Näheres Rosengasse 28, 2. Etg. bei **Wurzfeld.**

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes, bereits seit einem Jahre bewohntes, in der Nähe des Bahnhofs zu Cölln bei Meißen gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und sonstigem Zubehör steht zu verkaufen.
Kaufpreis und Beschreibung des Grundstücks wird auf portofreie Anfrage unter **M. N.** poste restante **Meißen** mitgetheilt. Unterhändler werden verbeten.

Zur **Cigarren-Fabrikation** empf. in bester Auswahl
Rohtabake
billigst
Ritter & Co.
Freiberg, Bahnhofstraße. | **Dresden,** Schützenplatz 2.
Cigarren-Rippen- Rohtabak-Fabrik. Einkauf. **Handlg.**

Zur vollständigen Beseitigung der Flechten, Blüthen, Sommer- und Leberflecken u. s. w. verabreicht ein Cosmeticum bestehend in Seife, und garantirt für Erfolg. Briefliche Bestellung franco erbeten. Persönlich von 9—4 Uhr.
L. verw. Klauer. Dresden, Pillnitzerstraße 59,
Ecke der Amalienstraße.

Eine Gärtnerei,
vor der Stadt, wegen vortheilhafter Lage auch **zum Betriebe einer Garten-Restauration vorzüglich geeignet,** ist, mit oder ohne etwas Feld, **sofort zu verpachten** und zu übernehmen. Nachweis ertheilt das Comptoir **„Invalidendank",** Seestraße Nr. 20.

Neue Ostsee-Heringe,

Prämiirt Berlin 1873. Die feinste Sorte Fettheringe vom diesjährigen Herbstfange, nicht eingesalzene, sondern sofort nach dem Fange täglich frisch nach einer von mir neu erfundenen Methode in pikanter Sauce marinirt und in Dosen verpackt. Jahrelang dauerhaft. Empfehle als eine billige und feine Delicatesse à Dose von 4 Liter 2 Thlr. Deßgleichen in feinster Butter gebraten a Dose 2 Thlr., Flomenheringe, gesalzen, a Faß 1½ Thlr. Versende gegen Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. a Dose francirt durch ganz Deutschland.
H. Haecke in Barth a. d. Ostsee.

Gute getragene
Sommer- und Winter-
Garderobe, Schuhwerk u. s. w. wird gekauft kleine Plauenschegasse 49. Wittwe **Ludewig.**

Im Pfandgeschäft
von Julius Jacob,
Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen:
gute getragene
Kleidungsstücke.

Tafel-Butter,

böhmische, schlesische und tiroler, à Pfund 10, 10½ und 11 Ngr., in Kübeln von 20 bis 100 Pfd. billiger, empfehlen
Moritz Hennig & Co.,
Ostraallee Nr. 15,
vis-à-vis dem Prinz Max-Palais.

Petroleum

in bester Waare empfiehlt
Hermann Roch
Dresden, Altmarkt 10.

Aecht schwedische
Sicherheitszündhölzer
(Jönköpings Patent),
Salonhölzer ohne Schwefel,
Casseler Zündhölzer,
gewöhnliche Zündhölzer,
Lange Restaurationszündhölzer,
Wachszündkerzen,
Streichschwamm,
Feueranzünder,
um schnell Feuer anzumachen, sowie alle anderen **Zündrequisiten** empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Uhrketten

aus Talmi-Gold,
von ächtem Golde nicht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen großen Posten.
F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestr. 10.

Wilsdrufferstr. 17, IV.
Getragene und neue
schwergoldene Uhren, Remontoirs, silb. Cylinderuhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten aller Stärken theils mit Quasten, **Trauringe,** Siegelringe, Diamantringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Kinderohrringe, silb. Speise- und Kaffeelöffel, Suppenkellen. Einkauf von Gold, Silber, Brillanten.

Damen-Tuchkleider
(Velour) in den schönsten modernen Farben versende ich die Robe von 6 Thlr. an.
Farbenmuster franco.
R. Kawetzky,
Sommerfeld i. L.

Theodor Johne,
Holzhandlung,
gr. Ziegelstr. am [illegible], empfiehlt sein **großes Lager** trockener Brennhölzer geneigter Beachtung.

Pferde-Auction.

Montag den 28. September Vorm. 11 Uhr soll im hiesigen Centralschlachthofe eine dunkelbraune, 12 4 hohe **Stute** ohne Abzeichen, 5 Jahre alt, welche ein- und zweispännig in leichtem und schwerem Zuge sehr gut geht, mit dazu gehörigem englischen Geschirr gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Kunath.

Für Feilenhauer!
Reines (Klauen-) Härtemehl verkauft und empfiehlt billigst
R. Müller,
Fürstenmühle zu Loßnitz
bei Freiberg i. S.

Brauer,
welche gesonnen sind, sich selbstständig zu machen, wird eine sehr günstige Gelegenheit geboten, sich mit einem Capitale von 3- bis 5000 Thlr. zu betheiligen. Die Brauerei ist in nächster Nähe Dresdens und an der Bahn gelegen. Näheres unter **J. A. 650** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden. (H 34170a)

Ein Kaufmann in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens übernimmt für sein zweites Geschäft
jeden Posten gangbarer Waaren
(nur Stückwaaren, Ausschnittwaaren nicht) commissionsweise zum Ausverkauf.
Volle Sicherstellung, auf Wunsch Vorschuß.
Offerten unter **R. R. 143** an die Expedition d. Bl.

Kittanstalt a. d. Mauer 3 b. Kaufhaus.

Die Annoncen-Expedition
„Invalidendank"
Seestrasse 20, I.,
befördert **ohne Aufschlag** zu **Originalpreisen** Annoncen in alle Zeitungen der Welt.

Ein Steinbruch
in der Nähe von Dresden, welcher gute Pflastersteine liefert, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht und Offerten unter der Chiffre **M. W. 3** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebrannte Gerste,
Gebrannter Weizen,
Gebranntes **Sommerkorn,**
in vorzüglicher Qualität,
empfiehlt
Carl Guhr,
Heinrichstraße 5.

Ein junger Mann v. Baufach wünscht geschäftl. Verb. m. 1 Steinsetzer. Offert. unter **Steinsetzer** p. r. Chemnitz.

Zu verkaufen sind schöne **Pinscherhunde,** schon 11 Monate alt: am Ende der Weißeritzstraße Bahnwärterhaus 8 (55).

Zu kaufen gesucht
1 [illegible] u. 2 Schraubstöcke für 1 Schlosser brauchbar. Offerten unter **E. L.** niederzulegen bis 2. Oct. in d. Exp. d. Bl.

Wäsche
wird zu Nähen, Sticken u. Zeichnen angenommen und gut und billig gefertigt, sowie auch Häkelarbeit. Näh. Rosengasse 9, im Productengeschäft.

Stall-
und **Stubenbesen** liegen zum Verkauf 2 Hauptstraße 2, Eingang Heinrichstraße, gegenüber dem Hotel z. Kronprinz, 1. Hofe.

Inhalt des Octoberheftes der „Arbeitsstube":
a) Stickmuster (buntfarbig): 1 Eckstück (Blumen), 1 Landschäftchen, 1 Plattmuster zu Schuhen rc., 2 Muster für Haarbürsten, 1 Kränzchen, 1 breite Bordüre, 2 Blumenbouquetchen; b) Verschiedene Häkel-, Filet- rc. Muster. — Man abonnirt **zu jeder Zeit** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten mit nur 4½ Ngr. für 3 Monatshefte der einfachen Ausgabe, mit 9 Ngr. auf die Doppelausgabe. — Verlag von **Kramer u. Co.** in **Leipzig.**

Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich, meine in einer größeren Provinzial- und Fabrikstadt an zwei Eisenbahnen und Garnison am Markt gelegene, schwunghaft betriebene Bäckerei mit vollständigem Inventar sofort aus freier Hand für den Preis von Thlr. 6000, zu verkaufen. Anzahlung 2000 Thlr. Die übrigen Hypotheken fest. Adressen unter **J. J. 658,** beförd. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Glycerin-Präparate, als:

Transparent-Glycerin-Seife in Riegeln, à Pfd. 7½ Ngr., in gepreßten Stücken à Stück 3 Ngr. u. 6 Ngr., in Cartons à 3 Stück 7½ u. 15 Ngr.
Flüssige Transp. Glycerin-Seife in Gläsern à 6 Ngr.
Toilette-Glycerin, chemisch rein, vorzügliches Mittel gegen aufgesprungene Haut, in Gläsern à 2 Ngr.
Glycerin-Crème, bestes Mittel gegen aufgesprungene Haut, in Porzellandosen à 5 Ngr.
Transp.) Glycerin-Pomade in Gläsern à 6 Ngr.
Glycerin-Toilette-Seife, sehr mild und gut schäumend à Stück 2 und 4 Ngr., empfiehlt in bester Qualität
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25 und Prager Straße 34.

Wer heitere und kom. Vorträge, die neuest. Couplet's, Declamationen und Lieder haben will, in der Theater-Agentur von **W. Kästner,** Freibergerplatz 2, II.

Tafellieder, Gesuche, Briefe, Gedichte, Hochzeitsscherze, (Bänkelsängerbilder) u. s. w. fertigt
B. Slotta, (Friedrichstadt), Weißeritzstraße Nr. 7.

Gebrauchte Schütt-, Regulir-Kochmaschinen u. Kanonenofen verkauft, tauscht und kauft **B. Bosin,** Pfarrgasse 4.

Ein Paar hübsche, gut eingefahrene **Pony's** mit russischem Geschirr und elegantem Wagen sind zu verkaufen:
Königsbrückerstraße Nr. 71.
Böhm.

Bettfederverkauf
Rhänitzgasse 3, Eing. Fleischerg.

Schössergasse Nr. 24, vom Altmarkt erstes Gewölbe rechts.

Der bedeutende Aufschwung,

dessen sich mein Geschäft seit seinem Bestehen zu erfreuen hat, veranlaßte mich, mein Geschäftslocal entsprechend zu vergrößern, wodurch mir die Möglichkeit wird, nicht nur meinem **Special-Geschäft in Knaben-Garderobe** eine größere Ausdehnung zu geben, sondern auch den häufigen Nachfragen meiner werthen Kundschaft nach **Mädchen-Garderobe und verschiedenen Bekleidungen für Kinder von ½ Jahr an vollständig zu genügen.** Meinem Princip, dem mich beehrenden geschätzten Publikum stets nur das Neueste zu bieten und die Preise so billig zu stellen als irgend möglich, werde auch fernerhin getreu bleiben und da ich in nachstehend benannten Artikeln

das grösste Lager auf hiesigem Platze

unterhalte, darf ich voraussetzen, allen meinen Kunden in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Indem ich das mir bisher geschenkte Vertrauen weiter zu bewahren bitte, erlaube ich mir auf folgende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen und offerire hiermit:

Für Knaben:

Herbst- und Winter-Paletots in allen erdenklichen Stoffarten, nach neuester Façon, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, von 1⅓ Thaler aufwärts.

Herbst- und Winter-Anzüge, aus nur guten decatirten Stoffen, von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Jaquets, Joppen, Blousen, Regenmäntel, Hosen, Westen etc., etc.,

in einfachen und feinen Stoffen, für jedes Alter passend.

Für Mädchen:

Herbst- und Winter-Paletots, Mäntel, Räder, Jaquets, Jacken, Regenmäntel etc. etc. in reizendster Ausführung, von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, in großartiger Auswahl.

Für Kinder (von ½ Jahr an):

Tragmäntel aus reinwollenen warmen Stoffen von 2⅓ Thlr. an, Mäntelchen, Räder, Jäckchen rc. rc.

☞ ☞ **zu möglichst billigsten Preisen!!!** ☜ ☜

Jede Bestellung nach Mass wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.

S. Nagelstock, Specialité für Kinder-Garderobe, Schössergasse Nr. 24, vom Altmarkt erstes Gewölbe rechts.

Actien-Bierbrauerei Bairisch-Brauhaus.

Der Umtausch der vollgezahlten Interimsscheine gegen die Obligationen unser 5proc. Prioritäts-Anleihe kann von heute ab bei den betreffenden Zeichnungsstellen erfolgen.

Dresden, den 24. Sept. 1874.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Bau.

Die Ausführung folgender Arbeiten zur Herstellung der zwischen Neustadt und Dürr-Röhrsdorf zu erbauenden Staatseisenbahn und zwar:

a. Erd- und Felsenarbeiten:

Accord IIIa 1750 Meter lang, ca. **78000** Kubikmtr. Massenbewegung,

Accord IIIb 4147,3 Meter lang, ca. **95000** Kubikmeter Massenbewegung;

b. Kunstbauten:

Accord VIa 2500 Meter lang, incl. Viaduct bei Oberheimsdorf,

Accord VIb 3400 Meter lang

soll verdungen werden.

Bauunternehmer, welche entweder bereits als bewährt bekannt sind oder über ihre Mittel und Befähigung Nachweise beizubringen vermögen, wollen sich wegen der näheren Bedingungen, sowie wegen Erlangung von Blankets an das **Bau-Sectionsbureau zu Langenwolmsdorf bei Stolpen** wenden.

Die ausgefüllten Blankets sind längstens bis

zum 4. October dieses Jahres

unter Adresse des Herrn **Oberingenieur Neumann** hierselbst, technisches Hauptbureau für Staatseisenbahnbau, Humboldtstraße 3, I., **versiegelt** und mit der Aufschrift: **„Offerte auf Erd- und Felsenarbeit"** (beziehentlich Kunstbauten) portofrei wieder einzusenden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis **zum 24. October dieses Jahres** an ihre Gebote gebunden bleiben, wird ausdrücklich vorbehalten.

Dresden, den 2?. September 1874.

Der Königliche Commissar für den Bau der Neustadt-Dürr-Röhrsdorfer Staatseisenbahn.

Opelt.

Gerichtl. Ausverkauf

Amalienstrasse 25. part.

Die zur Concursmasse des Hutmachers Herrn **Ferdinand Dostal** hier gehörigen

Filz-, Stoff- u. Seidenhüte

werden von heute an ausverkauft.

Im Auftrage des Concursgerichts. Canzler.

Gesucht: Lehrer für englische Schulen pr. October d. J. für **Deutsch, Französisch u. Musik;**

ferner: eine **Lehrerin** für eine deutsche Familie zu 3 Kindern (Mädchen), verlangt: **Französisch** und **Elementarfächer,**

sowie **Lehrer** für ein **Privat-Lehrinstitut** in **Riga, Englisch, Naturwissenschaften** zu unterrichten,

von der

Internationalen Schul-Agentur.

E. Lippmann, Porticusstraße 5 part.

Der Onkel aus Amerika.

Unter diesem Titel werden die Unterzeichneten vom 1. Octbr. an ein Wochenjournal herausgeben, dessen Zweck sein soll, Allen, welche irgend ein Interesse für Amerika hegen, die hauptsächlichsten dortigen Ereignisse schnell und ausschließlich nach Originalberichten mitzutheilen. Außerdem wird das Blatt gute Erzählungen überseeischer Autoren, sowie populär wissenschaftliche Artikel über Erfindungen, Entdeckungen rc., und schließlich geschäftliche und Familienverhältnisse betreffende Inserate von amerikanischen Inserenten bringen.

Wir bitten ein geehrtes für Amerika interessirtes Publicum um gefällige Notiznahme, indem wir auf die binnen Kurzem erscheinende Probenummer und weitere Inserate verweisen.

Dresden, September 1874.

Täschner & Locke,

Ammonstraße 47.

Tanz-Unterricht

(Zahnsgasse Nr. 23, I. Etage).

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß **Sonnabend, den 3. October a. c.,** ein **neuer Cursus** beginnt. Anmeldungen werden ebendaselbst entgegengenommen.

Ernst Eduard Berger.

Tanzunterricht.

An dem, den 2. Octbr. beginnenden Unterricht können noch **Damen u. Herren** theilnehmen. Das Nähere kl. Meißnergasse Nr. 6, bei **F. Körner.**

Auction. Freitag den 25. September, Vormittags von 10 Uhr an, soll in der Kgl. Gerichtsauction, **Rhänitzgasse 3, I.,** das zu einem Nachlaß gehörige

Mobiliar und andere Effecten,

als: 1 Schreibsecretär, Etagere, 12 Stühle, Sopha- und Spieltisch von Mahagoni, Sopha und 8 Polsterstühle, 8 diverse Pfeiler- und andere Spiegel, Kleiderschränke, Bettstellen, 1 Büffet von Eiche, Porzellan, Glaswerk, 1 Bisampelz, Bücher, Federbetten, Küchengeschirr, sowie um **11 Uhr** ein **schönes Pianino** in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Gerichtsauctionator.

Unterzeichneter zeigt hierdurch an, daß er an hiesigem Platze **Porticusstrasse 5, Eingang Walpurgisstraße,** eine

Internationale Schul-Agentur

eröffnet hat und empfiehlt sich zum Nachweis von

Lehrern, Lehrerinnen, Pensionären und Pensionen

für das **In- und Ausland.**

E. Lippmann,

Sprechstunden: 10–1; 3–5.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze

26 Scheffelstrasse 26

ein

Strumpfwaaren-Geschäft

eigener Fabrik

unter der Firma:

Linus Oesterreich

eröffnet habe.

Mit der Bitte, meinem jungen Unternehmen gütiges Wohlwollen zu schenken, versichere ich den mich Beehrenden die **reellste** und aufmerksamste Bedienung sowie **billigste** Preise zu.

Hochachtungsvoll

Linus Oesterreich,

26 Scheffelstrasse 26.

Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt

fertigt

Eisenguss

aller Art.

Reichhaltige Auswahl von Säulenmodellen.

Schnellste Lieferung. **Billigste** Preise.

Die Liebig'sche Kinder-Suppe,

in löslicher Form, fertig zum Gebrauch.

Liebig'sches Malz-Extract,

das bevorzugteste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überhaupt Brust- und Halsleiden **à 10 Sgr. per ganzen Flacon** zu haben im Haupt-Depot für **Sachsen** bei **Spalteholz u. Bley in Dresden,** Annenstraße Nr. 10.

Goldfische

sowie Gläser dazu in reichster Auswahl empfiehlt die

Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

Frisirunterricht

wird gründlich ertheilt Reinhardtstraße 8, 2. Etage.

Eisenzucker,
Eisenliqueur,
Eisenmagenbitter,
Eisenmalzbranntwein,

für Magere, Bleichsüchtige, Muskelschwache u. s. w., vom Prof. **Bock** empfohlen,

Emser Pastillen,

gegen Heiserkeit, Katarrh, Husten, Verschleimung der Luftröhre rc.,

Vichy-Pastillen,

gegen Stein- u. Harnbeschwerden,

Biliner Pastillen,

gegen Sodbrennen, Aufstoßen, Magenkrampf, Blähsucht u. s. w.,

Pepsin-Pastillen

und

holländ. Senfkörner,

gegen Verdauungsbeschwerden u. Mangel an Appetit,

empfiehlt und versendet nach auswärts

Hermann Roch.

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Alten ächten Franzbranntwein

mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Durch 25 Jahre erprobt

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und verfeinertem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 12½, 20 Sgr. und 1 Thlr.

Anatherin-Zahnpasta,

Preis 10 Sgr. u. 20 Sgr.

Vegetabil. Zahnpulver,

Preis 10 Sgr.

Dr. Popp's Zahnplombe

zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Preis per Schachtel 1⅓ Thlr.

Zu finden in den meisten Apotheken Deutschlands, in Dresden b. **A. Richter** (Salomonis-Apotheke am Neumarkt), **Albert-Apotheke** am Moltkepl., u. **Spalteholz u. Bley,** Annenstraße, u. **Kronenapotheke,** Bautznerstr. 7, **Annenapotheke,** Güterbahnhofstr. 6, **Paul Schwarzlose,** Droguen und Parf., Schloßstr. 9, sowie im Haupt-Depot in **Berlin** bei **J. F. Schwarzlose Söhne, Markgrafenstraße 30.**

Feinste böhm. Speisebutter

à Pfd. 11 Ngr., stets frisch, empfiehlt

G. A. Herbst,

Johannisplatz.

Wollene Strickgarne

zu Engros-Preisen empfiehlt

August Gröschel,

große Plauensche Straße 3.

Achtung.

Schöpsenfleisch, beste Qualität, a Pfd. 50 Pf., Tharandterstraße Nr. 2a, Ecke der Ammonstraße. **J. Scharfe.**

Gärtnerei-Verkauf.

Eine eingerichtete Gärtnerei ist Veränderungs halber sofort für 6500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Reclamen

für Restaurateure und Geschäftsleute werden geschrieben. Gef. Adressen unter **K. C. 674** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 34214a.)

Drehbänke, Bohrmaschinen, bester Construction, **Kreissägen** für Fußbetrieb, Reibahlen u. s. w. empfiehlt

E. Langloß, Flemmingstr. 14.

Ein schönes

Stadtgut,

Königr. Sachsen, an der Bahn, 300 Scheffel = 330 preußische Morgen Areal bester Pflege, kleefähiger Weizenboden, massive große Wirthschaftsgebäude, großer Viehbestand (Oldenburger), ist mit 85 Mille, incl. Ernte, lebendem und todtem Inventar verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkunft; auch würde ein Haus zu solidem Preis, oder gute Hypotheken in Zahlung genommen.

Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter **X. 3392** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden.

Katzenjammer-Cigarren-Spitzen. höchst originell, das Stück zu 7½ Ngr., nur allein zu haben in der Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann

Galeriestr. Nr. 10.

Näpfchenbutter,

Kanne 29 Ngr., wieder frisch bei

Dürrlich & Kabisch.

Für Verheirathete!!

Höchst interessante

Novität!!

Erregt überall großes Aufsehen

Hochst werthvoll für Damen und Herren

liefert gegen 6 Groschenmark. 6

P. Peter, Cöln a. Rh.

Detailverkauf im Hause findet nicht Statt.

Ein Kronleuchter,

fein, eleg., Bronze, für 8 Thlr. (neu 27 Thlr.), eine **stumme Klaviatur,** 6 Oct., für 4 Thlr. zu verkaufen Circusstraße 37, I.

Sammetband,

reinseidenes feinfarbiges, schwarz in allen Breiten als Gelegenheitskauf zu Spottpreisen **M. Nessmann,** 28 Scheffelstr. 28.

Ein eleganter Flügel,

kürzlich neu hergerichtet, wegen Raummangel, unter dem Werthe, für 90 Thlr. zu verk. Circusstraße 37, I.

Sonntags-Schule.

Nächsten Sonntag, den 27. Septbr., beginnt ein neuer Kurs für Erwachsene in

Englisch.

Anmeldungen Schloßstraße 23, 2. Etage beim

Director **Klemich.**

Böhm. Speise-Butter,

zu 22 Ngr.,

bei **Johannes Dorschan.**

Produktengeschäft

Ein Produktengeschäft, welches allein übernommen werden kann, ist Verhältnisse halber für 300 Thaler zu verkaufen. Näheres bei **H. Lucas,** Kreuzstraße 5.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Ein Productengeschäft oder auch blos die Einrichtung, soll für 250 Thlr. sofort verkauft werden. Adressen erbeten unter **„Producten-Geschäft. Nr. 250."** durch die Expedition d. Bl.

Damen-Hüte

werden nach neuester Façon für 8 Ngr. sauber und geschmackvoll umgearbeitet Weißeweg 49, III.

Möbelfuhren

in der Stadt und über Land übernimmt **E. Lange,** Bautznerstraße 42.

Federbetten, ganz neu, in größter Auswahl, sind billigst zu verkaufen: Am Queckbrunnen 1, 3. Etage.

Alte Blumentöpfe

werden gekauft Rechtstraße 33.

Sand und Quarz

liefert **Gotthelf Möbius** in Schwepnitz bei Königsbrück.

Merrnstühle, Möbel reparirt, malt, polirt in und außer dem Hause **Kirchner,** Tischler und Lackirer, gr. Kirchg. 3, 1.

Annoncen

für

Dresdner Nachrichten, Kladderadatsch, Berliner Tageblatt,

(27,000 Abonnenten),

sowie **alle** anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes befördert **täglich** prompt und zu billigsten Preisen

Rudolf Mosse,

Dresden, Altmarkt 4. **Leipzig,** Grimm. Str. 2. **Chemnitz,** Langestraße 18.

Einige Damen werden noch zum monatl. Abonnement-Frisiren angenommen **Schnorrstraße** ...

Gasthof-Verkauf.
Ein Gasthof nahe bei Dresden, an einer sehr frequenten Straße gelegen, mit schönen Gastzimmern, franz. Billard, gutem Inventar, Tanzsaal mit Nebenzimmern, neuem Flügel, schattigem Garten, Stallungen und etwas Feld, ist Familien-Verhältnisse halber für 9500 Thlr., bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Näheres ertheilt **J. Ruppert**, gr. Ziegelstraße 24c. part.

Ein Colonial-waarengeschäft
in Dresden, mit jährlichem Umsatz von ca. 30,000 Thlr., ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **B. S. 10.** in die Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) erbeten.

Schwarze Seidenstoffe,
schwerste Waare, weiße u. bunte **Leinwand, Trauringe** u. a. werthvolle Sachen **prachtvolle Stutzuhren**, sind **außerordentlich** billig, wie selten eine Gelegenheit bietet, zu verkaufen im Pfandgeschäft Landhausstr. 2, 3. Etage.

Mehrere nur sehr wenig gebrauchte, vorzügliche
Pianinos
sind unter Garantie **sehr billig** zu verkaufen durch
Georg Näumann, Musikalienhdlg., Marienstr. 2.

Ich habe wieder eine sehr schöne Auswahl gebrauchter
!Pianinos!
und verkaufe solche unter der solidesten, billigsten und reellsten Bedienung, sowie neue sehr schöne **Pianinos** von 185 Thlr. an, **ferner** eine Anzahl
Tafel-Pianos
für 60, 70, 90 und 95 Thlr. und **einen** ganz kleinen
Stutz-Flügel,
welcher neu 300 Thlr. kostete, **für 185** Thlr. Derselbe ist fast **neu**, hat einen sehr schönen lauten Ton, Jacaranda mit starken Spreizen.
H. Wolframm, Wilsdruferstraße 8, II.

Pferde-Verkauf.
Jeden Montag und Freitag **steht** eine größere Anzahl Pferde zum Verkauf: Gasthaus **Stadt Plauen**, Annenstraße.

Pommersche
Fett-Pöklinge,
8 Stück für 1 Ngr., beste Qualität, empfiehlt **A. Lierisch**, Antonsplatz, mittler Gang an der Preißelbeerreihe, kenntlich an der Firma.

Leonberger Hund,
1½ Jahr alt, schönes Exemplar, billigst zu verkaufen Polierg., 7 p.

Destillation
nebst Kaffeeschank und Kaltespeisewirthschaft zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Preis 300 Thlr. incl. 2 M. freie Wohnung. Adr. unter **K. S. 688** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Ein neu gebautes kleines **Haus mit Garten**, an der Leipzigerstraße zwischen Pieschen und Trachau, ist zu verkaufen. **Näheres** Neu-Mickten Nr. 28b.

Milch-Gesuch.
50—60 Kannen **Gutsmilch** täglich werden gesucht. Geäll. Offerten mit Aufschrift „**Milchangebot**" wolle man portofrei an die Exped. d. Bl. senden.

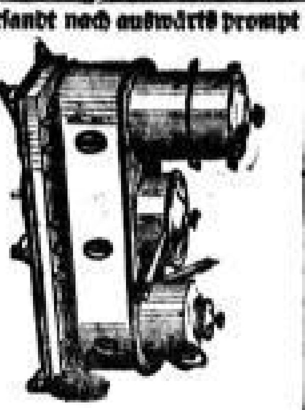
Ein sehr flottes Restaurant,
mittler Größe, in der Nähe des Altmarkts, mit schönem Inventar, ist Veränderung halber **preiswerth** zu verkaufen. Näh. **ertheilt** (H. 34250a.)
J. Ruppert,
gr. Ziegelstrasse 24c. p.

Zu verkaufen ist ein **Hausgrundstück** mit Restauration, in Löbtau, Wilsdruferstraße 8c, nachzufragen im Hinterhause.

Ein kleiner Landbesitz
bei Königstein, welcher sich sehr gut zu einer Villa oder zur Gärtnerei eignet, ist sehr billig zu **verkaufen** und gleich zu übernehmen. Adr. unter **D. L. 4** in die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Waisenhausstraße 8, 3 Tr. rechts: Möbel, **Haus-** und Küchengeräth, großes **Firmenschild**, Werkzeug, **photographischer** Nachlaß.

Versandt nach auswärts prompt



Petroleum-Kochöfen,
für 1—10 Personen,
billigste und bequemste Feuerung.
G. Meurer,
Dresden,
34 Waisenhaus-Strasse 34.

Tuch
zu **Damenkleidern,** allerbeste und feinste Waare, 5/4 breit,
alte Elle 20 Ngr.
Schreibergasse, im Bazar.

Ein Pianino
von bekannter **solider Ausführung** mit vollständigem Eisenrahmen und **brillantem Ton,** steht unter **langjähriger Garantie zum Fabrikpreis** zum Verkauf b. **L. Weiss & Comp., Johannisstraße 22.** Desgl. 1 noch guter **Flügel, sehr billig.**

Bei Einkauf von
wollenen Kleider-Stoffen,
schwarzen und couleurten
Seidenstoffen,
Châles u. Tüchern,
Wiener u. franz. gewirkten Long-Châles, Cravatten, Colliers,
Westen,
seidenen Taschentüchern u. s. w.
ist die Firma:
C. H. Wunderling,
Friedrich Schumanns Nachfolger,
Altmarkt 11,
bestens zu empfehlen; man findet daselbst
größte Auswahl und billigste Preisstellung.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, herrschaftlicher Kutscher, ca. 25 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. Junge Mädchen oder Wittwen, welche diesem Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthe Adresse mit Beifügung der Photographie unter **J. K. Nr. 100** in der Exp. d. Bl. bis mit 27. d. M. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Zu kaufen gesucht
wird ein gebrauchter, in noch gutem Zustande befindlicher
Kollergang,
möglichst mit **Transmission** und allem Zubehör. Offerten werden unter **C. 3401** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4, I., erbeten.

Rentiers,
welche ihre Einnahmen bedeutend erhöhen wollen, werden auf Nr. 11 der Allgemeinen Börsenzeitung Berliner
Börsenwächter
aufmerksam gemacht. Dieselbe ist **gratis** zu beziehen durch die Exp. in **Berlin W.,** Kronenstr. 34.

!Hasen!
gestreift, verkaufe heute billigst in der Niederlage Webergasse 8.
F. Bringkmann.

Viele Oec.-Verwalter, Vögte und Wirthschafterinnen, theils selbstst. bei hohem Gehalt, desgl. **Brenner, Gärtner, Kutscher, Diener** für 1. Octbr. u. später sucht **Prockschs's** Verm.-Institut Seestr. 16, III.

Eine Restauration
fein eingerichtet und beste Lage der Altstadt, ist sofort für 1400 Thlr. zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres durch Herrn Restaurateur **Donner,** Rampeschestraße Nr. 8.

An Damen.
Eine allein dastehende, gut situirte, sehr aufgeweckte, in reiferen Jahren stehende Dame, welche das Alleinsein bitter fühlt, sucht die Bekanntschaft einer eben solchen, um sich gegenseitig ihre Herzen auszutauschen. Erwünscht wäre, gleich Wohnung zu erhalten, mit oder ohne Möbeln. Adr. abzug. unter **V. W. 47** in der Filial-Exped. d. Blattes, gr. Klostergasse 5.

Bitte zu beachten!
Sollte ein edeldenkender Herr gesonnen sein, einer jungen Wittwe ihr Instrument einzulösen, welches sie gern auch käuflich übergeben will und es nur in Benutzung zum Stundenertheilen zu behalten, bis sie Alles reell abgezahlt. Werthe Adressen bittet man unter **C. K. 100** bis 25. d. Mts. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Geh. Regierungsrath Fleck in Berlin. Hrn. Moritz Schneider in Schloß-Chemnitz. Hrn. Dr. med. Meyner in Albertsbad b. Chemnitz. Hrn. Ad. Leupold in Dresden. Eine Tochter: Hrn. Max Zinn in Chemnitz.
Verlobt: Hr. Director Ernst Schreiber mit Fr. verw. Ernest. Lanzich in Dresden. Hr. Kaufmann Ernst Müller mit Frl. Franziska Althn in Dresden.
Getraut: Hr. Premierlieutnant Georg Exler v. d. Planitz mit Frl. Sally Freiin v. Milkau auf Schloß Skaßa. Hr. Paul Sievert mit Frl. Sidonie Wiede in Deuben bei Dresden. Herr Sectionsingenieur Bruno Schunig mit Frl. Anna Dreßler in Neusalza. Hr. Gottlob Grimm mit Frl. Louise Bergholz in Treuen. Hr. k. Oberförster Gustav Brunst zu Ottendorf mit Frl. Martha Seyffert in Dresden.
Gestorben: Hr. Referendar Hermann Theodor Ficker in Scheibenberg († 20.). Fräul. Clara Hannsen in Zschepau († 18.). Hr. Guido Reichenbach in Thonberg bei Leipzig († 20.). Frau k. Oberförster Marie Helene Tirich, geb. Ficker, in Sosa bei Eibenstock († 21.). Hr. Photograph Emil Kunze in Dresden († 22.). Hr. Heinrich Voigt, pens. Galerie-Aufs. in Dresden († 21.). Hrn. Heinrich Grimm's Sohn, Max, in Dresden († 21.). Fr. Clara Stephan, geb. Klemm, in Dresden († 22.).

Clemens Braunsdorf,
Selma Braunsdorf,
geb. **Uhlig,**
Vermählte.
Dresden, den 22. Sept. 1874.

Vermählte:
Georg Richter,
Clara Richter,
geb. Math-Schumann.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Gustav Gruner,
Marie Gruner,
geb. Schneider.
Chemnitz. Dresden.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Mittag 11½ Uhr unser herzensguter **Felix** im Alter von 5 Jahren an der Diphteritis verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag vom Todtenhause statt.
Dresden, den 23. Sept. 1874.
Heinrich Spillner,
Amalie Spillner,
geb. **Würdig.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder u. Schwager, der Restaurateur **Eduard Zabell,** Schäferstraße 19, gestern früh 3 Uhr nach 12wöchentlichem Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.
Die
tiefbetrübten Hinterlassenen

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Gatte Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Friedrich Unger,** Zimmerrotteur, nach langen und schweren Leiden entschlafen ist und Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, an der Elbe Nr. 15 aus, beerdigt wird.
Juliane Unger, Gattin.
Hermann Unger,
Paul. Backofen, geb. Unger,
Albert Thormeyer. Kinder.

Verspätet.
Gestern Abend ¾5 Uhr verschied nach 8wöchentlichem Krankenlager unsere älteste innig geliebte Tochter **Franziska.**
Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten.
Dresden, d. 22. Sept. 1874.
Robert Berlin,
Ernestine Berlin,
geb. **Zschärbitz.**
Herrmann Rauft,
als Bräutigam,
nebst Geschwister.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Elbberg 7a, statt.

Heute früh ¾4 Uhr entschlief nach längeren und schweren Leiden unsere gute, innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin Frau **Adelheid,** verehel. **Espig,** geb. **Ihle,** im Alter von 24½ Jahren.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. September, Nachmittags 4 Uhr, vom Todtenhause des weiten Neustädter Kirchhofes aus statt.
Dresden, Marienberg, Wilhelmshaven und Chemnitz, am 23. September 1874.
Die trauernden Hinterlassenen.

Der liebe Gott nahm heute früh unsere gute Mutter
Auguste Koch
aus Bautzen
im nahe vollendeten 84. Lebensjahre zu sich, was mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen
Carl und Rudolph Koch.
Dresden, am 23. Sept. 1874.
Die irdische Hülle der selig Entschlafenen wird Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Todtenhause des Trinitatiskirchhofs aus dem Schooße der Erde übergeben werden.

Verspätet
Nachdem am Freitag den 18. d. M. die irdische Hülle unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau **Aurora** verw. **Ulbricht** geb. **Böhme,** dem Schooße der Erde übergeben worden ist, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen den wärmsten Dank zu sagen, die unsere Herzen aufzurichten bemüht waren. Dank insbesondere für die schöne Ausschmückung ihres Grabes und für den überaus reichen Blumenschmuck von Verwandten, Freunden u. Bekannten u. sagen nochmals ihren herzlichsten Dank
die tieftrauernden Hinterlassenen
Wilhelm u. Louise Beiters.

Die Dresdner Baubörse
wird jeden Freitag Mittag von 12—1 Uhr in **Hempels Restauration,** Altmarkt 14, 1., abgehalten.

Heute
erster Boule-Abend punkt 8 Uhr. Lade hierdurch sämmtliche Mitglieder ergebenst ein.
Hanisch, Wachsbleichweg 16, Ecke Camenzer Straße.

Eichenkranz.
Heute 4½ Uhr Feldschlößchen.

Verein für Münz- und Wappenkunde.
Sonnabend, den 26. d. M., **Vortrag** vom Freiherrn **von Biedermann:** Heraldische Studien in der Gemäldegalerie. Wer sich hierfür interessirt, ist als Gast willkommen. (Sophienstraße 6, 1.).

Die **Versammlung** der
Militär-Vereine
I. Verein Kameradschaft und Saxonia
behufs Abfahrt zur Fahnenweihe in Tharandt Sonntag, den 27. d., findet Vormittag 10 Uhr am Böhmischen Bahnhofe statt. Um recht zahlreiche Betheiligung ersuchen nochmals
die Vorstände.

Flora.
Freitag, den 25. Septbr., bei Helbig.

Orpheus.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Abstimmungen. D. V.

Deutscher Krieger-Verein.
Sonntag, den 27. September, **Herbstpartie und Fahnenweihe in Tharandt.**
Versammlung früh ¾9 Uhr auf dem Böhmischen Bahnhofe. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Apollo,
Tannhäuser,
Sängerlust,
Sänger des Allgemeinen und des Neust. Turnvereins.
Heute Abend 8 Uhr
Probe im Gewerbehause.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Monats-Versammlung
morgen Freitag, den 25. Sept., Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Sophienstraße 6, 1. Etage. Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gebeten.
Die Verwaltung.

H. W. V. Vereins-Local Altmarkt 25, 1.

Tanzmeister.
Die geehrten Herren Collegen, welche an der ersten Sitzung verhindert waren theilzunehmen und dem Verein beitreten wollen, werden ersucht, Sonnabend, den 26. September, **Abends 8 Uhr,** in Hempels Restaurant, Altmarkt 14, 1. Etage, zur **Hauptversammlung** pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Bürgerverein.
Heute Abend 8 Uhr **öffentliche Versammlung** in **Hempel's Restaurant,** Zimmer Nr. 10. Vortrag: Die neue Städteordnung und die Stadtverordnetenwahlen. Fragezettel-Debatte. Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen
D. V.

Humboldtstraße 1.
Der Handlungsdiener **Carl Krug,** aus **Altenburg** gebürtig der erst am 15. d. M. bei mir in Stellung kam, ist heute wieder entlassen worden.
Dresden, d. 22. Sept. 1874.
G. Paul,
Chemnitzerstraße 8.

Wird denn Johannes mit seiner schwarzen Bertha wieder ein Cigarrengeschäft anfangen?

Ich rathe dem Fr.-Gehilfen auf dem G—rplatz, daß er seine Junge besser im Zaume halte.
A. L.

England
wird jetzt durch **zwei reizende Töchter** im
Salon variété
vertreten.

Die **kleinen** Zuckerdüten zahlt gleich brav
Der **bied're Fackelmann;**
Dafür schreibt er dann fleißig quer und schmiert
Die **großen** Gläub'ger an.

Nach zw. Monden.
In gestriger Nummer soll es heißen anstatt: „niederzulegen" „**niedergelegt.**"

Der Straf-Calculator
ist erschienen und zu haben à **1 Ngr.** bei den Colporteuren und in der Expedition große Schießgasse 10, 1. Etage.

M. M. 500. **Brief** in falsche Hände. Bitte Freitag 8 Uhr **Böhmischer Bahnhof,** Zimmer 1. Cl.; das bew. Erkennungsz.

Dank für Trost! Frtg. Zt.

J. in A.
Weiße Rosen, Brief zu spät erhalten, bitte noch einmal zu bestimmen durch Brief. **H. D.**

F. H. 1000.
Antwort liegt vom 25. d. M. Hauptpostamt abzuholen.

B. K. Nr. 5.
Brief erst heute empfangen. War verreist. Bitte herzlichst um weitere Bestimmung unter bekannter Chiffre poste restante.

N. N. 25.
Ich muß Dich sprechen, bestimme welchen Tag.

Damen
sowie Händler werden auf die nächsten Montag den 28. Sept., Amalienstraße 13, Ecke der Zeughausstraße, von Vormittags 9 Uhr an stattfindende Auction von Kleiderstoffen, Cachenets, Futterstoffen, Arbeitshosen, Vorhemdchen, Kragen und Manschetten, Leinwand und Züchenzeuge, Damast ꝛc. ꝛc. ganz besonders aufmerksam gemacht.

In der **Specialhandlung** von **Châles und Tüchern,**
Firma:
Reinhold Ulbricht,
Antonsplatz 3, findet man die billigsten Preise und die größte Auswahl am hiesigen Platze.
W.

A. B. 103.
Brief liegt vom 25. d. M. Hauptpostamt abzuholen.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein
molliger Schlafrock
ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5** kauft.

Treffliche **Gedichte, Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge, Obligationen ꝛc.,** fertigt der Literat **Fleischer,** Weberg. 2, II. **N.**

M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder
Dresden, Moritzstraße 21,
bei **rheumatischen, gichtischen** und **Nervenleiden,** bei **Catarrhen der Luftwege,** sowie bei Uebeln, die auf **Stockungen im Blutkreislaufe** beruhen, seit ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den **günstigsten Heilerfolgen** angewandt, werden derartig Leidenden hierdurch empfohlen. Badestunden für Damen: Dienst., Donnerst. und Sonnab. von 8 bis 4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis Abds. 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag. — **M.**

Die reichste Auswahl extrafeiner
Winter-Paletots
(nicht gewöhnliche Magazinwaaren), findet sich jetzt noch im
Ausverkauf
(folge Auflösung) der Assoc. Germania ꝛc., große Kirchgasse Nr. 1 part. und 1. Etage, und ist ein rechtzeitiges Versorgen daher, zum Vortheil der Käufer, bei Bedarf aus voller Ueberzeugung zu empfehlen.
J. K. G. H.

Theater, Concerte, 24. Sept
K. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Mittel-Preise.
Die Folkunger.
Große Oper in 4 Akten von Kretschmer

Magnus, Sohn König Erik's von Schweden, aus dem Geschlecht der Folkunger	Hr v. Witt
Maria, König Erik's Nichte	Frl Malten
Karin, des Erbprinzen Amme	Frl Nanitz
Lars Olafson, ihr Sohn, Castellan des königlichen Schlosses Borgholm	Hr Degele
Bengt, Herzog v. Schonen	Hr Scharfgans
Sten Petrik, sein Vertrauter	Hr Decarli
Ansgar, Abt des Klosters Nydal in den Klippen	Hr Köhler
Ein dalekarlisches Mädchen	Frl Reuther
Ein Mann aus dem Volke	Hr Tempeta
Ein Offizier der Leibwache	Hr E. Richter

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Wilhelm Tell.

(In der Neustadt.)
Kleine Preise.
Ultimo.
Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Hr Dessoir
Caroline, seine Frau	Frau Bayer
Therese, deren Tochter	Frl Masson
Reinhardt Schlegel, Professor	Hr Jaffé
Pauline, seine Frau	Frl Berg
Hedwig, deren Tochter	Frl Sperling
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Hr Walther
Herr von Hank	Hr Kabertheim
Bruno Bernhl, Arzt	Hr Michelsen
Georg Richter	Hr Dettmer
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Hr Wilhelmi
Schönemann, Factotum des Professors	Hr Löber
August, Diener i. Hause d. Comm.-Raths	Hr Röder
Emma, Zimmermädchen i. Hause d. Comm.-Raths	Frl Quanter
Frau Bolber, Zimmervermietherin	Frau Wolff
Eine Ladenmamsell	Frl Miloh
Dienstmänner	Hr Ulbrich
	Hr Putz

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Rabagas.
Lustspiel in 5 Akten von E. Hornicke.

Der Fürst von Monaco	Dr. Hugo Müller
Prinzessin Gabriele, Tochter des Fürsten	Frl Bensberg
Chevalier Carl, Neffe des Prinzen, Lieutenant in der Garde	Hr Reiman
Andre de More, Lieutenant in der Garde	Hr Bauer
Bricoli, Chef der Polizei	Hr Steffen
Gottobolo, Gouverneur	Hr Hösser
Boubard, Oberst der Gensdarmen	Hr Stoll
von Vinciniße, Gardecapitän	Hr Maximilian
von Flaberrus, Unterlieutenant in der Garde	Hr Wonlitzsch
Mrs. Eva Blounth	Frau El. Müller
Baronin Gottobolo	Frau Weckel
Fräul. von Theronne	Frl Wittchafsell
Rabagas, Advokat	Hr Freemann
Carnelin	Hr Riegander
Chaffon	Hr Temme
Bullard	Hr Bachmann
Petrowsky	Hr Karl
Desmoulius	Hr Schenk
Bigarro	Hr Scholz
Roffette, Laufbursche	Frl Seglly
Tirelirette	Frl Hagedorn I
Ein alter Mann	Hr Franke

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Rabagas.

Victoria-Salon-Volks-Theater.
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags Anf. 6 Uhr.

CONCERTE.
Terrasse (Buffoläs) Anf. 6 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Trenkler) Anf. 4 Uhr.
Lindesches Bad (Ehrlich) Anfang 6 Uhr.

Café und Wein-Stube

von

Otto Horn in Meissen.

Hiermit empfehle ich dem hochgeschätzten auswärtigen und hiesigen Publikum mein vergrößertes und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etablissement.

Außer einem elegant eingerichteten **Damenzimmer** stehen den mich beehrenden Herrschaften zwei **Rauchzimmer** zur Verfügung, in welchen die gelesensten politischen und illustrirten Zeitungen ausliegen.

Ferner empfehle ich vorzügliche, gutgepflegte **Meissner Landweine**, sämmtliche ausländische Weine berühmter Marken, sowie **ff. französische** und **deutsche Liqueure.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Otto Horn.

In der **Haude- und Spener'schen Buchhandlung (F. Weidling)** in Berlin, Dessauer Straße 34a, erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Saling's Börsen-Papiere. II. Theil. 4. Auflage.

Ausführlicher Commentar zu den an der Berliner Börse und den bedeutendsten auswärtigen Börsen Cours habenden Wechseln, Sorten, Staatspapieren, Pfand- und Rentenbriefen und Lotterie-Anleihen.

In Leinwand gebunden 2 Thlr.

Nach Orten, an denen keine Buchhandlung besteht, wird auf Bestellung pr. Postanweisung franco geliefert.

Der dritte Theil „Bank- und Industrie-Papiere" ist unter der Presse, die „Eisenbahn-Papiere" in Bearbeitung. (H. 14198.)

Das humoristisch-satyrische Wochenblatt „Ulk" hat durch die glückliche Idee, nicht allein die politische Satire, sondern auch den gemüthlichen Humor in gemeinverständlicher Weise zu cultiviren, allgemeine Anerkennung und Würdigung gefunden, so daß der „Ulk" bereits zu den populärsten und beliebtesten Witzblättern Deutschlands gehört.

Alle Reichs-Postämter, sowie sämmtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen täglich Vierteljahrs-Abonnements zum Preise von $^3/_4$ Thlr. entgegen; auch ist der „Ulk" bei sämmtlichen Zeitungs-Händlern auf den Bahnhöfen nummerweise zu kaufen.

Die Verlagshandlung des „Ulk". (Rudolf Mosse, Berlin.)

Dresdner Presse.

Reichhaltigste sächsische Zeitung.

Die „Dresdner Presse" erscheint täglich früh 7 Uhr und gelangt in der Provinz zwischen 7 und 8 Uhr früh zur Ausgabe; sie bespricht in eingehendster Weise alle politischen Tagesfragen, locale, städtische u. sächsische Angelegenheiten, erhält schnellste und ausführlichste Berichte über den sächsischen Landtag und den deutschen Reichstag, bringt volkswirthschaftliche Gegenstände in erschöpfendster Weise und bietet endlich ein äußerst reichhaltiges, gewähltes Feuilleton.

Zum Abonnement auf das nächste Quartal erlauben wir uns ergebenst einzuladen.

Der Preis beträgt vierteljährlich:

für Dresden	1. 10. —
für auswärts	1. 15. —
zweimonatlich	1. —. —
monatlich	—. 15. —

Bestellungen nimmt für Dresden die unterzeichnete Expedition, sowie die Kunst- u. Musikalienhandl. v. Herrn **Ad. Brauer, Neustadt**, Hauptstraße 31, entgegen. **Außerhalb sämmtlich** Postanstalten, bei welchen man jedoch, um in den Besitz sämmtlicher Nummern zu gelangen, die Bestellungen **möglichst noch im Laufe dieses Monats** abgeben wolle.

Inserate erzielen bei der **großen Verbreitung** der „Dresdner Presse" die best. **Wirkung u. werden pro** fünfspaltige Petitzeile mit 1½ Ngr. berechnet. Annahme außer in der Expedition die **sämmtlichen** Annoncen-Agenturen.

Verlag u. Expedition der „Dresdner Presse"
Nr. 25 Altmarkt Nr. 25.
(Hotel de l'Europe.)

Haus-Verkauf oder Tausch

eines schönen Hauses, mit 11 Fenster Straßenfront, in einer der schönsten Städte **Thüringens**, gut rentabel. Preis 22 Mille und 11 Mille können stehen bleiben. Auskunft unter **L. L. 153.** durch **Haasenstein und Vogler in Leipzig.** (H. 34484.)

Pferd-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein ganz fehlerfreies mecklenburger Racepferd. Dasselbe ist lichtbraun, 4½ Jahre alt, 11 Vtl. 4 Zoll hoch, fein geritten, geht ein- und zweispännig sicher zum Fahren und würde sich als Cavalerie-Offizier-Pferd eignen.

Moritzburg,
bei **M. Adam.**

Mein Gut,

freundlich gel., 1 St. v. Görlitz, 240 M. Ackerl., 40 M. gute Wiesen, 26 M. Forst, 10 M. Bruch, mass. Geb., herrschaftl. Wohnhaus, volist. Inv., will ich bald verkaufen. Hypoth. fest. Anz. $^1/_3$. Auch nehme ich ein Haus an.

Wittwe Hadek
zu Kaltwasser.

Tiroler Aepfel,

(Borsdorfer),

empfing eine große Sendung u. empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen billigst

C. F. Gallasch,
Weißegasse 6.

Avis für Weinhändler.

Die glänzenden Aussichten auf eine vorzügliche Weinernte im Moselthale von Deutsch-Lothringen geben Veranlassung, Weinhändler und Liebhaber der vorzüglichen Rothweine dieser Lagen darauf aufmerksam zu machen, daß augenblicklich noch zu mäßigen Preisen Trauben auf dem Stock von den Besitzern zu erwerben sind. Für Kelterung rc. und Reinheit der Lagen amtlich garantirt. Näheres auf frankirte Anfragen unter **C. R. Y. 7212 a. Haasenstein u. Vogler, Mey.** (H. 7217 a.)

Associe-Gesuch.

Ein Fachmann in der Posamentenfabrikation sucht, um einen neuen, couranten Artikel zu forciren, einen intelligenten Compagnon von vortheilhaftem Character, mit einem Vermögen bis 5000 Thlr. Off. unter **L. P. 5** Exp. d. Bl. erbeten.

Für

Jungfrauen und Wittwen.

Ein **Geschäftsinhaber**, 35 Jahre alt, Wittwer und Vater dreier Kinder, der seine ganze Zeit dem Geschäft widmen muß, wünscht sich mit einem Mädchen oder kinderl. Wittwe im Alter von 26 bis 32 Jahren zu **verheirathen.** — Solche, welche gleichen Willens sind, etwas Vermögen oder ein eigenes Geschäft besitzen (Suchender ist in mehreren Branchen bewandert), häuslich, friedlich und arbeitsam sind, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **H. G. 500** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. — Strengste Verschwiegenheit.

Damengürtel

mit Chatelaines,
von 15 Ngr. an,

Schuppengürtel
in feinster Waare, das Stück 2 Thlr.,

Damengürtel mit Täschchen
von 2 Thlr. an,

Zopfkämme,
von 4 Ngr. an,

Giraffkämme,
von 10 Ngr. an,

Gisela-Ketten
von 12½ Ngr. an,

empfiehlt in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 10.

Bratheringe

verkaufe ich, um damit zu räumen, a Wallfisch 1 Thlr. 20 Ngr.
Galeriestraße 12.

A. Holtsch.

Zu bevorstehendem

Umzuge

erlaube ich mir auf nachstehende Artikel, worin meine Lager aufs Reichste sortirt sind, aufmerksam zu machen und empfehle zu sehr billigen Preisen:

Damaste
in Ganz-, Halb- u. Baumwol

Möbel-Ripse
in Ganz- und Halbwolle,

Möbel-Kattune
mit und ohne Bordure,

Tischdecken
in **Gobelin, Rips, Tuch, Cachemir** und **Damast,**

Bettzeuge und Inlets,

Stangenleinen,

Flanés,

Damaste etc. etc.

Robert Bernhardt,
21 c. Freiberger Platz 21 c.

Aus der Concursmasse einer Goldwaarenfabrik habe ich einen bedeutenden Posten **plattirte** Goldwaaren gekauft und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab:

Broschen mit Ohrringe
aus ächtem Gold,
die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe
aus ächtem Gold,
das Paar 1 Thlr.

Uhrschlüssel
aus Gold, Stück **25 Sgr.**

Siegelringe,

Trauringe
aus ächtem Gold, das Stück zu **1 Thaler.**

Medaillons
aus ächtem Gold, das Stück zu **2½ Thlr.**

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.
Parterre und erste Etage.

Gegen Fr.-Einsend. von 10 Freimarken a 1 Sgr. fod. 12 a 3 Kr.) versendet **Richter's Verlags-Anstalt** in **Luxemburg u. Leipzig** frco. das berühmte, m. viel. Illustrat. versehene ca. 320 Seiten starke Buch:

Dr. Airy's Natur-heilmethode.

Jeder Kranke findet für sein Leiden **sichere Hilfe** durch dies Buch. Tausende Zeugnisse **bürgen dafür!** — Niemand versäume es, sich diese neueste vielfach verb. Auflage baldigst anzuschaffen.

Zu bez. d. jede Buchhandl. In Dresden vorräthig bei M. v. Zahn, Schönfeld's Buchhandlung, Schloßstraße.

Compagnon-Gesuch.

In einer schönen Stadt Deutschböhmens kann sich ein junger Kaufmann oder Droguist mit einer Einlage von 2–5000 Thlr. an einem gut lohnenden Fabrikgeschäft betheiligen. Offerten beliebe man unter **J. Z. 671** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu senden.

Tuch- und Buckskin-Rester,

nur gute Qualität und in schönen Mustern, werden **sehr billig ausverkauft** bei

Albert Sieber,
Frauenstraße 9.

Pianinos

in Auswahl, schön im Ton und Bauart, stehen unter Garantie billigst zum Verkauf und Verleihen. Rosenweg 50, 1. Etg., in der Fabrik.

Submission.

Wir bedürfen für das Personal unserer Brauerei zu Cotta

24 Stück eiserne Bettstellen, 1,86 Meter lang, 0,86 Meter breit,
24 Stück Strohsäcke nebst Strohkopfkissen,
24 Stück Federkopfkissen,
48 Stück wollene Decken

und bitten schriftliche Offerten auf Lieferung dieser Gegenstände, mit Preisangabe, bis den 29. d. Mts. in unserem Comptoir, Amalienstraße 16 erste Etage abzugeben.

Dresden, den 23. September 1874.

Hofbrauhaus,
Actien-Bierbrauerei u. Malz-Fabrik.
Der Verwaltungsrath.

P. P.

Den Herren Restaurateuren, sowie einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die

Niederlage des Lagerbieres
aus der
Actienbrauerei „Bair. Brauhaus"

übernommen habe und empfehle ich dieses ausgezeichnete Bier zu Brauerei-Preis. Hochachtungsvoll

Clemens Beulig,
Restaurant zum „Kyffhäuser",
Schöffergasse 21.

Die Duxer Braunkohlenwerke „Fortschritt"

bei Dux,
vertreten in Dresden durch G. Friederndorf,
Elbberg 23, II.,

offeriren ihre **vorzügliche Braunkohle** zu nachstehenden Preisen:

	pr. Hectoliter	pr. Waggon von 200 Ctr.
Stückkohle	9 Groschen	37 Thlr.
Mittelkohle	8¼ „	34 „
Nusskohle	7 „	28 „
Schüttkohle, gesiebt	6½ „ mit Fuhrlohn bis an's Haus.	25 „ franco Bahnhof in Dresden ohne Anfuhr, welche je nach Entfernung billigst besorgt wird.

Bei Beziehung größerer Partien entsprechende Preisermäßigung.

Niederlagen für den Kleinverkauf: **gr. Ziegelgasse 32,** sowie vom 15. October an: **Ehrlichstrasse, vis-à-vis der Pichhütte.**

NB. Diese Kohle ist von vorzüglicher Heizkraft, hinterläßt beim Verbrennen gar keine Schlacke und wenig Asche, eignet sich für jede Feuerungsanlage und ist nicht zu verwechseln mit andern Braunkohlensorten.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Comptoir befindet sich von Freitag, den 25. ds. an

Strehlener Straße 12 erste Etage.

Dresden, am 24. September 1874.

Heinrich Büttner.

R. Reichelt, Magnetiseur,

kleine Plauenschegasse 39, 2., heilt Gicht, Rheumatismus, Krämpfe u. s. w. schnell und sicher.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Staatsbeamter mit 500 Thlr. fr. Gehalt wünscht sich bald zu verheirathen und werden junge hübsche Mädchen, die dazu geneigt sind, gebeten, auf dieses wirklich ernste Gesuch mit Vertrauen nicht anonyme Ofr. an **Müller,** Dresden, Strehlenerstr. 12, 4, zu richten. Vermögen w. nur 100 od. 200 Thlr. z. ersten Einrichtung verlangt. Strengste Discretion zugesichert. H. 3201 bd.

Bei einer

Gutsherrschaft

auf einem kleinen Gute unweit Dresden findet eine anspruchslose Persönlichkeit, welche selbst mit thätig und schon in der Landwirthschaft gewesen ist, zur Unterstützung der Hausfrau und baldigem Antritt bei guter Behandlung Unterkommen. Offerten unter **D. S.** in die Exp. d. Bl.

Schmiede-Verkauf.

Mein in der Mitte des Dorfes nahe an der Zittau-Friedländer Straße gelegenes massives **Schmiedegrundstück** mit neuangebauter landständischer Lehrschmiede nach englischer Bauart, versehen mit 4 gangbaren Feuern, bin ich gesonnen, wegen herangerückten Alters mit allem Werkzeuge aus freier Hand zu verkaufen. Außer der Schmiedewerkstatt und der Beschlagschmiede, bietet das Wohngebäude noch viele gut eingerichtete Räumlichkeiten und auch einen schönen Garten.

Kaufliebhaber ersuche ich wegen Ertheilung sonst nöthiger Auskunft eventuell Abschließung eines Vertrages sich bis spätestens, den 20. October 1874 lediglich an mich zu wenden, da Unterhändler von mir verbeten werden.

Reichenau bei Zittau,
am 16. Septbr. 1874.

Johann Gottlieb Tietze,
landständischer Lehrschmied und Thierarzt.

Annonce.

Ein unverheiratheter, gebildeter Mann, vermögend, wünscht Stellung als Stütze alleinstehender Damen oder kinderloser, älterer Herrschaften, zur Mitverwaltung des Geschäfts oder Grundstücke. Suchender wäre auch geneigt, sich dadurch selbstständig zu machen. Geehrte Offerten bittet man unter **C. M. 248** an die Expedition des „Invalidendank" Seestr. 20, einzusenden.

Zu pachten gesucht

wird sofort eine im flotten Gange befindliche **Restauration.** Off. beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter **R. S. 100.**

Ein Schuhwaarengeschäft

in guter Lage mit Inventar, guter Kundschaft und Vorrath, für 120—150 Thlr. zu verkaufen. Miethe billig, Laden groß, hell, mit kl. Stube. Adressen bittet man i. d. Exped. d. Bl. unter **150** niederzulegen.

Ein kleines Zelt,

20 Personen fassend, wird auf einen Tag zu leihen gesucht. Adr. unter F. in die Exp. d. Bl.

---

1 Landgrundstück

mit Schank und Dorfkrämerei, ist mit sämmtlichem Inventar für 2300 Thlr. zu verkaufen und bei 800 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Näh. Tharandterstraße, Löbtau, 13.

Strohhutfabrik.

Zur Errichtung einer solchen in Leipzig, Dresden od. Berlin, wird ein Fachmann u. bewährter Reisender, der die Kundschaft kennt, als Theilnehmer od. bei hohem Gehalt als Vertreter gesucht. Offerten (nicht anonym) **A. H. 5401** poste rest. Breslau.

Eine gewandte **Schneiderin** wünscht, wegen Abreise einiger Herrschaften, noch Beschäftigung in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen gefälligst niederzulegen im Gal.- und Kurzwaarengeschäft bei Herrn Schöfer, Georgplatz Nr. 16.

Der Keuchhusten,

die Qual der Kinder und Eltern,

wird jetzt mit der so herrlichen, echten **Bräune-Einreibung** des Dr. Retsch, Dresden, Ammonstr. 52, überall bewährt in der Hand jeder guten Mutter, nur **äußerlich sehr leicht geheilt.** Auch alle Halsleiden, Catarrh, Bräune, Drüsen bei Jung und Alt. (In den Apotheken Dresden's, Leipzig's rc.) Frau Past. **Kümmel.**

Gesucht werden

50 bis 70 Liter gute Milch und Sahne pr. Tag. Geehrte Herren Oeconomen werden ersucht, ihre werthen Adressen abzugeben bei Herrn Schuhmacher **Schmidt,** Struvestr., nächst der Pragerstr.

Sopha, Schränke, sämmtliche Möbel, Real, Ladentafel zu verk. **Wilsdrufferstr. 12, im Hofe.**

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.

Auf mehrseitigen Wunsch
Heute Donnerstag

Gr. Extra-Militär-Concert

von Herrn Musikdirector

A. Trenkler

mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. **Ferrario.**
Billets, 5 Stück 15 Ngr., sind an der Hauptcasse zu haben.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Extra-Concert

Anfang 6 Uhr. **Soirée musicale** Anfang 6 Uhr.
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

A. Schubert

mit der Kapelle der K. S. Pionniere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Concert-Abonnement-Karten sind an den Cassen zu haben.
Täglich Soirée musicale. **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag
Großes

Militär-Concert

(Streichmusik)
von Herrn Musikdirector **A. Ehrlich** mit der Capelle des Kgl. Sächs. 1. Leibgrenadier-Regiments Nr. 100.

Programm.

1. Marsch a. d. Ruinen von Athen von L. v. Beethoven.
2. Ouverture z. Op.: „Oberon" v. C. M. v. Weber.
3. Arie a. d. Op.: „Titus", von Mozart.
4. **Vorspiel u. Scenen** des 1. Akts a. „Die Walküre" von Rich. Wagner. (1. Mal).
5. Einleitung z. Op.: „Loreley", von M. Bruch.
6. **II Sätze der unvollendeten Sinfonie** in **H-moll** von Fr. Schubert.
   1. **Allegro moderato.**
   2. **Andante con moto.**
7. Ouverture zu „Ruy Blas", von Mendelssohn.
8. **Je t'aimerai.** Solo für Piston, von Stanzieri, vorgetr. von H. Mörzsch. (1. Mal).
9. Wo die Citronen blühn, Walzer von J. Strauß. (Neu.)
10. Finale a. d. Op.: „Lohengrin", von R. Wagner.

Anfang **6** Uhr. **Entree 5 Ngr.**
Abonnements-Billets, 5 Stück 15 Ngr., sind an der Kasse zu haben.

Ergebenst **Angermann.**

Bergkeller.

Heute Donnerstag

Großes Abend-Concert

vom Musikchor des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg",
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Müller.**
Anfang **6** Uhr. Entree **3** Ngr.

Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

Heute Donnerstag, den 24. September:

Ein verschwiegener Droschkenkutscher,

Posse mit Gesang in 1 Act von Ida Görner.
Auftreten der Gymnastiker Mr. **Tom-Tom** u. **Edward.**
Auftreten der Geschwister **Young** und **Blanche Blondin,** Equilibristen.

Die übrigen Piecen enthalten die Tageszettel.

Preise der Plätze: 1 Platz im Proscenium 2 Mark. — 1. Rangloge 1 Mark 50 Pfg. — 2. Rangloge 1 Mark. — Galerieloge 1 Mark. — Parquet 75 Pf. — Galerie 50 Pf.
Der Billetverkauf befindet sich von 11–5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann **Kramer,** Schloßstraße 26, und Herrn **Loß** (Panizza's Weinstube) Weißegasse.
Casseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
Die Direction.

Victoria-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Tonhalle.

Grosses Concert der ungarischen National-Capelle

unter Direction des Herrn **Sarkozi Ferenz.**

Heute Donnerstag.

Diese Capelle hat in London vor Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Wales, in Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers von Rußland und Sr. Kais. Hoheit des Kronprinzen von Deutschland, einige Concerte im National-Costüm gegeben. Diese Capelle wird auf ihrer Rückreise noch hier einige Concerte in dem obigen Etablissement geben und ladet zu gütigem Zuspruch ergebenst ein. Anfang ½8 Uhr. Entree 5 Ngr.

Drehbänke u. Bohrmaschinen

in div. Größen empfiehlt die Maschinenbauwerkstatt von
R. Kayser, Josephinenstraße 14.

Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung und Concert.

5. Gastspiel der berühmten engl. Chansonnettsängerinnen und Tänzerinnen Geschwister

Miss Fanny und Miss Louise Taylor

vom

Crystallpalast zu London.

Gastspiel der Gesangssoubrette Fräul. Fleury aus Hamburg.
Gastspiel des Gesangskomikers Herrn Amann vom Orpheum zu Berlin,
sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 2½ Ngr.
Die Direction.

Dresdner Stadt-Keller.

Der überaus zahlreiche Zuspruch, den mein gestriges **Frühstücks-Concert** fand und, um den vielseitigen Wünschen, ein zweites Concert zu hören, gerecht zu werden, arrangire ich **Freitag, den 25.** ein zweites und **Sonnabend, den 26.** das dritte und letzte **solenne**

Frühstücks-Concert.

Die Professoren Herren **Fr. Schmidt** und **Ad. Heidemann,** unter Mitwirkung des Zither-Virtuosen und Musiklehrers Herrn **Rud. Bräutigam** haben für beide Tage die Ausführung der Concerte zugesagt. — Neues reichhaltiges Programm. Anfang Vormittag 10 Uhr.
Mein

Hamburger Büffet

ist reichhaltig besetzt.

Franz A. Wustmann.

Restauration Park Reisewitz.

Das zu heute Donnerstag angezeigte **Vogelschiessen** findet **nicht** statt, dafür

Federvieh-Prämien-Kegelschieben.

Anfang 5 Uhr. Einlage 5 Ngr. Wozu freundlichst einladet
C. W. T. Marschner.

Einladung.

Sonntag, den 27. und Montag, den 28. September,

Kirchweihfest und Tanzmusik

im Gasthofe zu Wünschendorf,
wozu ergebenst einladet **Eduard Müller.**

Restaurant mit großem Saale zur „Goldenen Höhe" bei Dresden.

Bei dem unerwartet eingetretenen herrlichen Herbstwetter erlaube ich mir, mein prachtvoll, nur 1½ Stunde von Dresden gelegenes **Restaurationsgrundstück** zur

Goldenen Höhe

mit weitgehender Aussicht, schattigem Garten, Marquisen und bequemer Ausspannung, einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen.
Hochachtungsvollst zeichnet
Adolph Schulze.

Unterzeichneter empfiehlt den Besuchern **Teplitz** zum bevorstehenden großen

Feuerwehrfeste

sein

Restaurant & Café,

hochfeines **Pilsner** Bier, vorzügliche **Weine** und eine gute **Küche**

Strohbach's Pilsner Bier-Stube

Erzherzog Stefan, a. Curgarten, vis-à-vis d. neuen Theater.

Auction. **Sonnabend, den 26. Septbr.,** Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Kreuzstraße Nr. 12 im Gewandhaussaal I. Etage,** die aus der Kutterischen **Concursmasse** in Wien herstammenden

ca. 120 Original-Oelgemälde

in Prachtgoldrahmen

von folgenden Meistern, als: **Nowe, Kübler, Schäfer, Beyer, Steinharter, Harkenfelner, Lebge, Gustav Carl, Elsner, Reinhardt, Baron Ritter von Ehrmann, von Morosowsky, Alzed** u. dergl. m. im Auftrage versteigert werden.

F. A. Schöne, Auctionator u. Taxator,
Comptoir: Marienstraße 2 erste Etage.

Drehbänke,

Bohr- und Frais-Maschinen,
für Dampf-, Hand- und Fußbetrieb, neuester Construction, in verschiedenen Größen, empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit die **Maschinenbau-Werkstatt** von
Gebrüder Fentens, Terrassengasse Nr. 6.

Lokal-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegten unsere Geschäftslokale von **Amalienstrasse 11** nach

34 Scheffelstr. 34.

Dresden, den 24. September 1874.
Niederlage vereinigter Radeberger Glashütten.

Herzliche Bitte.

Sonnabend den 5. September verunglückten in dem Dorfe **Nickern,** beim Vertiefen eines Brunnens durch böse Wetter, die beiden Arbeiter **Jenke** aus Kauzsch und **Mager** aus Kreische, von denen der Erstere eine Wittwe mit fünf Kindern, das jüngste ein halbes Jahr alt, der Letztere eine Wittwe mit zwei Kindern das jüngste 3 Tage alt, hinterläßt.

Um diese gänzlich mittellosen Wittwen und Waisen nur einigermaßen vor der drückendsten Noth zu schützen, wenden sich an edle Menschenfreunde mit der Bitte um Unterstützung durch Liebesgaben, worüber seiner Zeit öffentlich Rechnung abgelegt werden wird:

Rittergutsbesitzer **Winckler** auf **Nickern.**
Pastor **Woost** in **Kreischa.**
Pastor **Weiss** in **Lockwitz.**

Die Expedition der Dresdner Nachrichten nimmt milde Beiträge für die Hinterbliebenen entgegen.

Gewerbe-Verein.

Die diesjährige letzte **Excursion** findet voraussichtlich Anfang October statt. Zur Besichtigung werden uns nach wohlwollender Gewährung offen stehen: 1) **die Sächs. Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt** (vormals **Schlick**), **Stapellauf** einer Proviant-Prahme; 2) die **Email-Ofenfabrik der Herren Chr. Seidel und Sohn;** 3) **die Kammgarnspinnerei der Herren Creutznach u. Scheller;** 4) **der Central-Schlachtviehhof.** Näheres demnächst!

Am **Sonntag den 27. d. Mts.** Ausflug nach **Riesa** zur **Gewerbe-Ausstellung.** Anmeldung zur Betheiligung erbeten an Herrn **G. Weller,** Commissar **Schütze** und den Unterzeichneten.

Der Vorstand.

J. St.: **Eduard Geucke.**

Brillantes Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk, sowie **großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk** in großer Auswahl, **effectvolle** Gegenstände, **bengalische Flammen** rc. zu **billigen** Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, **5 Schloss-Strasse 5. Ecke d. gr. Brüderg.**

Bekanntmachung.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Bau.

Die zur Herstellung des Unterbaues für die Bahnhofstraße in Sebnitz erforderlichen Arbeiten, bestehend in:

ca. 9000 Kubikmtr. Massenbewegung
1 Sebnitzüberbrückung mit Futtermauer
und
mehreren kleinern Bauwerken

sollen verdungen werden. Unternehmer werden daher **hierdurch** aufgefordert, Blankets im Bau-Sectionsbüreau zu **Sebnitz,** woselbst auch nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilt wird, in Empfang zu nehmen und solche **nach** erfolgter **Ausfüllung** längstens

bis zum 6. October dieses Jahres

versiegelt und mit der Aufschrift: **„Offerte auf Unterbauarbeiten für die Bahnhofstraße zu Sebnitz"** versehen, **an Herrn Oberingenieur Neumann,** hierselbst, technisches Hauptbüreau für Staatseisenbahnbau, **Humboldtstraße 3, I.** frankirt wieder einzusenden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 24. October dieses Jahres an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Dresden, den 21. September 1874.

Der Königliche Commissar für den Bau der Schandau-Neustädter Staatseisenbahn.

Opelt.

Auction. **Freitag, den 25. Sept., Vormittag von 10 Uhr an, sollen große Brüdergasse 27, I., wegen Veränderung,** gut erhaltene

Mobiliar-Gegenstände.

als: Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch- u. andere Tische, Büffet, Cylinderbureau, Schreibtische, Salonschrank mit Marmorplatte, Bücher-, Kleider-, Wäsche- u. Garderobenschränke, Pfeiler- und andere Kommoden, Buff, Salongarnitur, Chaiselong, Causeuse mit 2 Fauteuils, Sophas, Stühle, Bettstellen mit Federmatratzen, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Uhren, Oelgemälde, Sitz- und Badewannen, Teppiche, 1 Nähmaschine, 1 Buttermaschine, Gewehrschrank, Real, 1 Speiseservice, Waschgarnitur rc., sowie punkt 11 Uhr 1 sehr zahmer Amazonen-Papagei mit Gebauer versteigert werden.

Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Tanz-Unterricht.

Für **Altstadt, Neustadt, Friedrichstadt** eröffne ich **Mittwoch, den 30. September,** einen Cursus. Gefällige Anmeldungen nehme ich jeden Tag von 4 bis 6 Uhr persönlich entgegen: **Schössergasse 21, 1. Etage.**

Wilhelm Jerwitz,

Balletmeister.

Stein- und Braunkohlen

bester Qualität aus der **Niederlage am Neustädter Elbquai, unterhalb der Marienbrücke,** sowie **ab Schiff am fiscalischen Ausschiffungsplatze oberhalb der Carlstrasse** empfiehlt in allen Sorten und Quantitäten zu billigsten Preisen **Carl Böhmer.**

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt,

Räcknitzstrasse 3.
Elementar-, Gymnasial- und Realklassen;
Ganz- und Halbpensionat.
Beginn des Wintersemesters den 5. October.
Sprechstunden von 10 bis 11 und von 4 bis 6 Uhr.

Dir. P. Mochmann.

Saat-Eicheln

bester Qualität empfiehlt
Rudolph Günther in Guhrau.

Ein noch junger männlicher Dachshund, reine Race, wird gekauft Trompeterstr. 13, II. r.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten